

50 Jahre

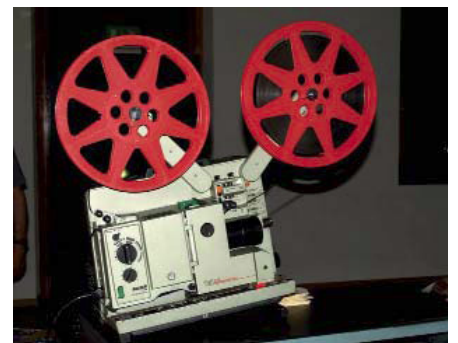
ZOFA 1961 – 2011



Zürcher Oberländer Film- und Video-Amateure



www.zofa.ch



JUBILÄUMSFESTSCHRIFT

Inhaltsverzeichnis

Pkt.	Thema	Seite
1.	Das Wort des Präsidenten	3
2.	50-jährige ZOFA-Vereinsgeschichte in Kurzform	4
3.	Klubpräsidenten (seit der Gründung)	5
4.	ZOFA-Vorstand im Jubiläumsjahr 2011	6
5.	Anzahl Mitglieder / Mitglieder-Statistik	6
6.	Ehrenmitglieder	6
7.	Verstorbene Vorstandsmitglieder	6
8.	50-jährige ZOFA-Chronik	7
8.1	History von den <u>ersten</u> 25 Klubjahren, 1961...1986	7
8.1.1	ZOFA-Vorstand, 1961...1986	7
8.1.2	Highlights von den <u>ersten</u> 25 Jahren, 1961...1986 (aus der Broschüre von Arthur Stocker)	7
8.2	History von den <u>zweiten</u> 25 Klubjahren, 1987...2011	11
8.2.1	ZOFA-Vorstand, 1987...2011	11
8.2.2	Highlights von den <u>zweiten</u> 25 Jahren, 1987...2011	11
9.	Zusammenfassung / Spezielles	16
9.1	Anzahl Durchführungen des Nordostschweiz. Filmfestivals Regio 3	16
9.2	Anzahl Teilnehmer an den Klubabenden	16
9.3	ZOFA-Reisen an die UNICA-Festivals	16
10.	Klublokale	16
10.1	Klublokale in Wetzikon	16
10.2	Klublokale in Rüti / ZH	17
11.	Wander- und Spezialpreise im ZOFA	17
12.	ZOFA-Filmschaffende mit Auszeichnungen	18
12.1	ZOFA-Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerbe (die ersten 3 Ränge)	18
12.2	ZOFA-Jahresfilm-Wettbewerbe (die ersten 3 Ränge)	19
12.3	Regio 3 – Auszeichnungen	20
12.4	Nationale Auszeichnungen: swiss.movie, SIFA und andere Länder	22
12.5	Internationale Auszeichnungen: UNICA- und EURO-Film-Festivals	25
13.	History betreffend Chemie-Film-Material und Video-Technik	26
13.1	History vom Chemie-Film-Material	26
13.2	History betreffend Video-Technik	27
13.2.1	Weitere analoge Video-Systeme, „Kassetten-Formate“	28
13.2.2	Digitale Video-Systeme, „Kassetten-Formate“	29
13.2.3	Digitale „bandlose“ Video-Systeme, „Chip-Formate“	30
14.	Vergangenheit / Gegenwart / Zukunft	30
15.	Filmklubs mit denen in den vergangenen 50 Jahren Kontakte bestanden	31
16.	Nachwort	31
17.	Sponsoren	31

1. Das Wort des Präsidenten

ZOFA feiert dieses Jahr das 50-jährige Jubiläum. Vor mir liegt die Festschrift „25 Jahre ZOFA 1961 – 1986“. Da ich erst seit zwei Jahren Präsident des Vereins bin, kann ich über die Vergangenheit nicht mitreden.

Das in den vergangenen 50 Jahren Geleistete erfüllt mich mit grosser Ehrfurcht gegenüber den ZOFA-Mitgliedern und -Vorständen, aber auch mit Stolz, dass sie mir ihr Vertrauen schenken. Es ist schwierig einzelne Personen, die unseren Dank verdienen, hervorzuheben, um so mehr da die Präsidenten und Vorstandsmitglieder der vergangenen Jahre in dieser Festschrift bereits detailliert erwähnt werden. Es ist mir aber ein Bedürfnis an dieser Stelle Max Rüegg für seine hervorragende Arbeit für die Erstellung dieser Festschrift ganz herzlich zu danken.

Die seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstandenen technischen Errungenschaften in unserem Metier sind von einer gewaltigen Entwicklung und haben im speziellen den Amateurfilm neu geprägt. Ich selbst habe in den 70er Jahren meine ersten Filme aufgenommen und buchstäblich von Hand geschnitten. Heute arbeitet jedermann bequem am Bildschirm.

Mitte der 60er Jahre hatten wir im Büro noch die Lochkarten und arbeiteten mit Hollerith-Maschinen. Der erste Computer war ein Ungeheuer, welches einen ganzen Saal füllte und zunächst die Lochkarten als Eingabemedium verwendete. Heute arbeiten wir mit Personal-Computern oder spezialisierten Schnitt-Computern, die mühelos in unseren Arbeitsplatz integriert werden können.

In meiner kurzen Präsidentschaft, seit 2010, beziehen wir bereits zum zweiten Mal ein neues Vereinslokal. Bis Ende 2008 waren wir im IWAZ in Wetzikon. Die vorhandene Infrastruktur war für uns sehr ideal. Wir wurden leider nach über 22 Jahren vom Eigentümer gezwungen, relativ kurzfristig die Räumlichkeiten zu verlassen. Glücklicherweise fanden wir im Aathal, bei der Firma Streiff, im „Restaurant Bauelehof“ unser neues Vereinslokal. Die vorhandene Infrastruktur entsprach jedoch nicht unseren Bedürfnissen und unsere Mitglieder waren nicht glücklich. Der Vorstand suchte deshalb bereits nach 2½ Jahren neue Räumlichkeiten.

Da wir 2009 und 2011 das Nordost-Schweizerische Filmfestival (Region 3) im Hotel Hirschen in Hinwil mit Erfolg durchführten, lag es auf der Hand, dass die Räumlichkeiten vom Hotel Hirschen für uns geeignet sein könnten. Anfragen bei den zuständigen Personen waren erfolgreich und deshalb ist seit dem 01. Juli 2011 der Saal im Hotel Hirschen in Hinwil unser neues Vereinslokal.

Eine Prognose für die Zukunft abzugeben ist schwierig. Die heutige Gesellschaft befindet sich im Umbruch und die Technologien befinden sich weiterhin in ungebremster Entwicklung. Die Umstellung vom Chemie-Film zu Video wird in wenigen Jahren vollzogen sein. Die Bildauflösung erfüllt heute mit HD (High Definition) die höchsten Ansprüche. Junge Amateur-Autoren kennen und verwenden bereits nichts anderes mehr als HD.

Bereits im vergangenen Jahr (2010) konnten wir im ZOFA den ersten dreidimensionalen Amateurfilm (3D) sehen. Dies alles bedeutet, dass wir in immer kürzeren Intervallen unser Equipment ergänzen bzw. ersetzen müssen. Nicht jedermann kann und / oder will da mithalten. Wenn wir aber in den kommenden 25 Jahren noch als ZOFA bestehen wollen, dann sind wir gezwungen, diese gewaltige technologische Entwicklung mitzumachen. Von Nostalgie kann ein Film- und Video-Klub nicht leben.

Das Interesse für bewegte Bilder ist in unserer Gesellschaft nach wie vor gross und es werden jährlich „zig-tausend“ Kameras verkauft. Es wird auch immer Personen geben, die etwas mehr aus ihrem „Filmer-Hobby“ machen wollen. Die grossen Erfahrungen und das immense Wissen unserer Mitglieder ist unser Vereinskapi-tal und stimmt mich zuversichtlich für die Zukunft. Wir im ZOFA werden uns stets weiterbilden und mit Video-Kursen unser Know-how an interessierte Personen weitergeben. So wird das schöne Hobby vielen Menschen grosse Freude bereiten und unser Vereinsleben bereichern.

2. 50-jährige ZOFA-Vereinsgeschichte in Kurzform: (1961...2011)

Am Dienstag, 11. April 1961, 21 Uhr 30 kam es im Restaurant Freihof in Wetzikon-Robenhausen zur Gründung des *Filmklub Wetzikon*. **Initiant war Walter Kobler**, der damalige Firmeninhaber der Foto Kobler in Wetzikon. Er führte im Frühjahr 1961 einen Filmkurs durch. Am Ende dieses Kurses wurde von vielen Kursteilnehmern der Wunsch geäussert, sich zu einem Filmklub zusammenzuschliessen. Walter Kobler lud die Interessierten zu einer ersten Versammlung ein. Es waren 15 Personen anwesend. Davon traten 12 begeisterte Amateurfilmer spontan dem Verein „*Filmklub Wetzikon*“ bei.

Der Vorstand konstituierte sich aus drei „angefressenen Pionieren“. **Max Gaioni** übernahm das Präsidium. **Albert Nef** stellte sich als Aktuar zur Verfügung und **Bruno Rüegg** amtierte als Kassier.

Leider war 1963 / 64 die Euphorie bei den „angefressenen Pionieren“ bereits verfliegen. Ohne Ankündigung warfen alle drei Vorstandsmitglieder das Handtuch. Der *Filmklub Wetzikon* stürzte in eine Krise. Albert Nef wurde zum Bleiben überredet. Er übernahm das Präsidium und stellte die Forderung, dass er nur dann bereit sei den Filmklub weiterzuführen, wenn auch **Arthur Stocker** im Vorstand mitarbeite. Damit verhinderten die Beiden 1963 / 64 das frühzeitige Aus des seit nur zwei Jahren bestehenden *Filmklub Wetzikon*.

Die weiteren Tiefs konnten geschickt überwunden werden. Nachfolgendes Beispiel soll aufzeigen mit welchen Problemen die Beiden u. a. zu kämpfen hatten:

Urplötzlich war der Kassier mit der Vereinskasse auf „Nimmer-wieder-sehen“ irgendwo abgetaucht. Nach längerer Sucharbeit und auf Druck von Arthur Stocker wurde ein Jahr später der dringend benötigte Betrag vom ehemaligen Kassier an den *Filmklub Wetzikon* überwiesen...

Dass der *Filmklub Wetzikon* gerettet wurde und das Vereinsschiff alle Klippen bis zum heutigen Tag überwinden konnte, verdanken wir zur Hauptsache Arthur Stocker – einem innovativen Macher – welcher stets mit Herzblut die Geschehnisse im Filmklub prägte. Er ist im Jubiläumsjahr der am längsten dem ZOFA angehörende Filmautor. Bereits seit 48 Jahren ist er dabei! Davon war er 22 Jahre im Vorstand tätig. (1 Jahr als Vizepräsident und Aktuar, dann 3 Jahre als Aktuar, anschliessend 17 Jahre als Präsident und letztendlich noch 1 Jahr als Techn. Leiter „Video“). Arthur Stocker hat neben den aufwändigen Vorstandsarbeiten auch stets Zeit gefunden, eigene Filme herzustellen. Er hat im ZOFA mit Abstand die meisten Filme vorgeführt. Neben einer Vielzahl von klubeigenen und regionalen Goldmedaillen durfte er mit seinen besten Produktionen mehrere nationale Auszeichnungen entgegen nehmen.

1964 wurde ein neuer Name geschaffen. **Schmalfilm-Klub-Zürcher-Oberland** kurz „**SKZO**“ hiess der Verein fortan.

Nach 9 Jahren d.h.: 1973 wurde an der GV beschlossen den Vereinsnamen nochmals zu ändern. Seither existiert der Name **ZOFA = Zürcher Oberländer Film-Amateure** (mit Sitz in 8620 Wetzikon). Bedingt durch die Einführung der Video-Technik wurde 1989 der ausgeschriebene Name ergänzt auf *Zürcher Oberländer Film- und Video-Amateure*.

Nicht nur Insider wissen es. Dank dem unermüdlichen Einsatz und dem unglaublichen Engagement von Arthur Stocker konnte der „ZOFA-Filmklub“ über all die Jahre am Leben erhalten werden. Immer wieder hat er es verstanden, den Vorstand und die Mitglieder mit treffenden Impulsen dahingehend zu motivieren, dass interessante sowie attraktive Jahresprogramme und lehrreiche Kurse entstanden. 1986 erreichte der „ZOFA“ den Höchst-Mitgliederbestand von 160 Personen.

Arthur Stocker wurde infolge seiner grossen Verdienste im Jahre 1987 zum ZOFA-Ehrenpräsidenten ernannt.

Dass ein Kapitän sein Vereinsschiff nicht alleine auf Kurs halten kann, ist allgemein bekannt. Auch im ZOFA braucht es „erste Offiziere“. Nachfolgend darf ich ihnen „die gesamte Mannschaft“ sprich: Vorstandsmitglieder, welche den Kurs des Vereinsschiffes massgebend beeinflussten, vorstellen: (ohne die verstorbenen und ausgetretenen Personen).

Name	Vorstands-Jahre	Amt / Ressort
Roland Mees	25 Jahre	aktueller Technischer Leiter, Wettbewerbs- und Jury-Obmann, Webmaster
Hermann Romer	25 Jahre	2 Jahre Vizepräsident, 23 Jahre Berichterstatler und Medaillen-Graveur
Arthur Stocker	22 Jahre	17 Jahre Präsident, 1 Jahr Vizepräsident und Aktuar, 3 Jahre Aktuar, 1 Jahr Techn. Leiter
Ernst Reifler	20 Jahre	7 Jahre Vizepräsident, 13 Jahre Technischer Leiter „Video“, zeitweise in Doppelfunktion
Kurt Knupp	20 Jahre	Kassier
Walter Siegfried	17 Jahre	6 Jahre Technischer Leiter, 7 Jahre Vizepräsident, 4 Jahre Präsident
Alfred Leumann	16 Jahre	2 Jahre Beisitzer, 2 Jahre Vizepräsident, 12 Jahre Präsident
Bruno Eugster	15 Jahre	Aktuar, Webmaster, erstellte die ZOFA-Hompage und die ZOFA-History 1961-2007

Name	Vorstands-Jahre	Amt / Ressort
Max Rüegg	13 Jahre	6 Jahre Vizepräsident, 7 Jahre Präsident
Franz Klarer	12 Jahre	aktueller Beisitzer und Operateur
Fritz Hotz	11 Jahre	8 Jahre Vizepräsident, 3 Jahre Berichterstatter, zeitweise in Doppelfunktion, National-Juror
Ida Knupp	11 Jahre	Beisitzerin, Patin für Neumitglieder, Exkursionen-Organisatorin; erste Frau im ZOFA-Vorstand
Georg Müller	10 Jahre	Aktuar
Bruno Chiodi	07 Jahre	Beisitzer und Video-Fachberater
Esther Tscherrig	05 Jahre	aktuelle Aktuarin und 11 Jahre Berichterstatterin
Heidi Wolfensperger	03 Jahre	aktuelle Kassierin
Hans Wagenmakers	03 Jahre	aktueller Präsident seit 2 Jahren, 1 Jahr Vizepräsident
Alfred Moser	02 Jahre	Kassier
Hans Peter Ortner	01 Jahr	aktueller Beisitzer

Die o. g. Führungspersonen haben es Dank ihrem Einsatz ermöglicht, dass der ZOFA-Film- und Video-Klub das 50-jährige Bestehen erreichte. Ihnen ist es zu verdanken, dass sie es geschafft haben, den nicht immer einfachen Wandel vom Chemiefilm-Zeitalter zur Video-Gegenwart rechtzeitig zu erkennen und die Mitglieder stets mit den neusten Informationen und Kursen zu informieren und zu schulen.

Der Vorstand ist sicher ein wichtiges Glied in einem Verein. Aber in einem Filmklub ist es wie bei einem Musikverein. Wenn die Musiker nicht auf ihren Instrumenten spielen würden, gäbe es keine Konzerte. Analog ist es in einem Filmklub. Es braucht Akteure, welche Filmschaffende genannt werden. Sie sind das stärkste Glied in der Kette. Ohne sie „läuft“ im Vereinsleben überhaupt nichts. Dabei ist nicht die Quantität sondern vor allem die Qualität das oberste Gebot für alle Filmschaffenden. „Wie-Was“ in welcher Kategorie zum Erfolg führt, kann der einschlägigen Literatur entnommen werden. (Anleitungen aus dem Internet lassen grüssen..., aber..., umsetzen sollte man es auch noch können...).

Ein herzliches Dankeschön an alle o. g. Vorstands- und Ehrenmitglieder sowie an alle ZOFA-Film- und Video-Autoren, welche den Verein stets mit ihren attraktiven Produktionen bereicherten und dadurch das Fortbestehen des ZOFA-Filmklubs ermöglichten. Lobende Worte dürfen an dieser Stelle auch die Jurorinnen und Juroren für ihre vielen Einsätze entgegennehmen. Ihre Beurteilungen tragen letztendlich dazu bei, dass neue Amateur-Produktionen immer besser werden. Das Publikum erwartet jeweils mit grosser Neugier und voller Spannung die neu geschaffenen Produktionen und weiss gute Darbietungen zu schätzen.

Einige ZOFA-Mitglieder haben es mit ihren Filmen / Videos geschafft, über den Klub- und Regionalen Wettbewerb hinaus bis zum „swiss.movie-Festival“, den Schweizer-Amateur-Filmtagen, zu gelangen. Die absoluten ZOFA-Spitzen-Autoren erreichten sogar, sage und schreibe, die höchste Stufe für Amateur-Filmschaffende. Sie wurden an die UNICA, einem jährlich stattfindenden internationalen Filmfestival, zugelassen und erreichten Medaillen und Diplome.

Dank der Kontinuität und des sehr hohen filmerischen Niveaus, wurde der „ZOFA-Film und Video-Klub“ aus Wetzikon weit über die Landesgrenze hinaus bekannt.

Ich gratuliere den Zürcher Oberländer Film- und Video-Amateuren zum 50-jährigen Bestehen und wünsche ihnen für das weitere Vereinsleben alles Gute, viel Spass und weiterhin viel Erfolg.

09. Juli 2011 Max Rüegg

3. Klubpräsidenten (seit der Gründung)

Jahre (von...bis)	Name	Anzahl Jahre	Klub-Name
1961...1962	Max Gaioni	2 Jahre	Filmklub Wetzikon 1961...1963
1963...1966	Albert Nef	4 Jahre	Filmklub Wetzikon, bis Ende 1963; SKZO, ab 1964...1972
1967...1969	Arthur Stocker ¹⁾	3 Jahre	SKZO
1970...1972	Dr. Kurt Sigg	3 Jahre	SKZO
1973...1986	Arthur Stocker ¹⁾	14 Jahre	ZOFA
1987...1993	Max Rüegg	7 Jahre	ZOFA
1994...1997	Walter Siegfried	4 Jahre	ZOFA
1998...2009	Alfred Leumann	12 Jahre	ZOFA
ab 2010...	Hans Wagenmakers	bis dato 2 Jahre	ZOFA

¹⁾ = Arthur Stocker war total 17 Jahre Klubpräsident

Hinweise: - weitere Details über die ZOFA-Vereinsgeschichte siehe www.zofa.ch (unter Verein / Geschichte).
- auf den nachfolgenden Seiten sind Highlights aus der 50-jährigen Vereinsgeschichte ersichtlich.

4. ZOFA-Vorstand im Jubiläumsjahr 2011

Präsident: Hans Wagenmakers
Vize-Präsident: vakant
Aktuarin: Esther Tscherrig
Kassierin: Heidi Wolfensperger-Egli

Technik 1: Roland Mees
Technik 2: Franz Klarer
Beisitzer: Hans Peter Ortner



von links nach rechts:

Roland Mees Heidi Wolfensperger-Egli Hans Wagenmakers Hans Peter Ortner Esther Tscherrig Franz Klarer

b1-DSC05575.jpg

5. Anzahl Mitglieder / Mitglieder-Statistik

1961	12	Mitglieder	am Gründungstag	1988	124	Mitglieder	(nach 27 Jahren)
1962	26	Mitglieder	(nach 01 Jahr)	1991	111	Mitglieder	(nach 30 Jahren)
1974	100	Mitglieder	(nach 13 Jahren)	2001	85	Mitglieder	(nach 40 Jahren)
1980	132	Mitglieder	(nach 19 Jahren)	2011	67	Mitglieder	(nach 50 Jahren)
1986	160	Mitglieder	(nach 25 Jahren)				

6. Ehrenmitglieder

Arthur Stocker	Ehrenpräsident, ex-Präsident, ex-Vizepräsident und ex-Aktuar	seit 1987
Bruno Eugster	ex-Aktuar	seit 2001
Fritz Hotz	ex-Vizepräsident und ex-Berichterstatter	seit 1981
Knupp Kurt	ex-Kassier	seit 2006
Alfred Leumann	ex-Präsident	seit 2010
Georg Müller	ex-Kassier	seit 1992
Ernst Reifler	ex-Vizepräsident und ex-Techn.-Leiter	seit 2006
Hermann Romer	ex-Berichterstatter	seit 2000
Max Rüegg	ex-Präsident und ex-Vizepräsident	seit 1994
Walter Siegfried	ex-Präsident, ex-Vizepräsident und ex-Techn.-Leiter	seit 1999
Bernhard Wörner	ein ausserordentlich aktiver 16mm- und S8-Filmer. Seine Spezial-Gebiete waren: Himalaya, Tibet, Kenia, Kilimandscharo. (gestorben 2008)	seit 1997

7. Verstorbene Vorstandsmitglieder

J.C. d'Hondt	ex-Aktuar	Gottfried Kuster	ex-Vizepräsident
H.J. Flüeler	ex-Aktuar	Albert Nef	Gründungsmitglied
Max Gaioni	Gründungsmitglied	Hans Ott	ex-Berichterstatter
Max Hofstetter	ex-Techn.-Leiter	Charles Rozic	ex-Kassier
Emil Huber	ex-Aktuar	Bruno Rüegg	Gründungsmitglied
Kurt Kleeb	ex-Kassier, ex-Aktuar	Otto Zibung	ex-Techn. Leiter
Walter Kobler	Initiant zur Gründung des Filmklubs		

8. 50-jährige ZOFA-Chronik

8.1 History von den ersten 25 Klubjahren, 1961...1986

Grundlagen: Broschüre: „**25 Jahre Zürcher Oberländer Film- und Video-Amateure, 1961...1986**“.

Verfasser: Arthur Stocker, unser Ehrenpräsident.

8.1.1 ZOFA-Vorstand, 1961...1986

Jahr	Präsident	Vize-Präsident	Aktuar	Kassier	Techn.-Leiter	Beisitzer	Berichterstatter
1961	M. Gaioni		A. Nef	B. Rüegg			
1962	M. Gaioni	M. Hofstetter	E. Huber	B. Rüegg	W. Kobler	A. Nef	
1963	A. Nef	A. Stocker	M. Hofstetter	E. Huber	W. Kobler		
1964	A. Nef	A. Stocker	A. Stocker	E. Huber	M. Hofstetter		H. Ott
1965	A. Nef	G. Kuster	A. Stocker	K. Rozic	O. Zibung	M. Hofstetter	H. Ott
1966	A. Nef	G. Kuster	A. Stocker	K. Rozic	O. Zibung	M. Hofstetter	H. Ott
1967	A. Stocker	K. Bernardi	W. Straub	K. Rozic	O. Zibung	M. Hofstetter	K. Sigg
1968	A. Stocker	K. Bernardi	W. Straub	K. Rozic	M. Hofstetter		K. Sigg
1969	A. Stocker	K. Bernardi	W. Straub	K. Rozic	M. Hofstetter	J.C. d'Hondt	K. Sigg
1970	K. Sigg	K. Bernardi	W. Straub	K. Rozic	M. Hofstetter	J.C. d'Hondt	F. Hotz
1971	K. Sigg	K. Bernardi	J.C. d'Hondt	K. Rozic	M. Hofstetter		F. Hotz
1972	K. Sigg	K. Bernardi	J.C. d'Hondt	K. Rozic	M. Hofstetter		F. Hotz
1973	A. Stocker	F. Hotz	W. Straub	K. Rozic	M. Hofstetter		F. Hotz
1974	A. Stocker	F. Hotz	W. Straub	K. Rozic	M. Hofstetter	W. Senn	F. Hotz
1975	A. Stocker	F. Hotz	W. Straub	W. Senn	M. Hofstetter	H. Romer	F. Hotz
1976	A. Stocker	F. Hotz	W. Straub	W. Senn	M. Hofstetter		H. Romer
1977	A. Stocker	F. Hotz	K. Kleeb	W. Senn	M. Hofstetter		H. Romer
1978	A. Stocker	F. Hotz	H.J. Flüeler	K. Kleeb	M. Hofstetter		H. Romer
1979	A. Stocker	F. Hotz	H.J. Flüeler	K. Kleeb	M. Hofstetter		H. Romer
1980	A. Stocker	F. Hotz	H.J. Flüeler	K. Kleeb	M. Hofstetter		H. Romer
1981	A. Stocker	M. Rüegg	H.J. Flüeler	K. Kleeb	W. Siegfried		H. Romer
1982	A. Stocker	M. Rüegg	G. Müller	K. Kleeb	W. Siegfried		H. Romer
1983	A. Stocker	M. Rüegg	G. Müller	K. Kleeb	W. Siegfried		H. Romer
1984	A. Stocker	M. Rüegg	G. Müller	K. Kleeb	W. Siegfried		H. Romer
1985	A. Stocker	M. Rüegg	G. Müller	K. Kleeb	W. Siegfried		H. Romer
1986	A. Stocker	M. Rüegg	G. Müller	K. Kleeb	W. Siegfried		H. Romer

8.1.2 Highlights von den ersten 25 Jahren, 1961...1986 (aus der Broschüre von Arthur Stocker)

- 1961** - 11. April: **Gründung** des „*Filmklub Wetzikon*“ im Restaurant Freihof in Wetzikon-Robenhausen. Initiant: Walter Kobler. Präsident: **Max Gaioni** Aktuar: **Albert Nef** Kassier: **Bruno Rüegg**. Start mit 12 Mitgliedern. Jahresbeitrag: 10.- CHF
- Juli 1961: **erste Werbung mit einem Artikel für Film-Interessierte im „Zürcher Oberländer“**.
 - 20. Juli: seit der Gründung sind 21 schriftliche Eintritte erfolgt. (eine Frau und 20 Männer).
- 1962** - Erste GV: Dienstag, 06. 02.1962 im Restaurant Freihof in Wetzikon-Robenhausen. Anwesend waren 12 von 24 eingeschriebenen Mitgliedern.
- Erste Kontakte mit unserer Patensektion, dem Amateurfilmklub Zürich **AFZ**. Georg Zwicky (damaliger Präsident vom AFZ) und Robert Lutz (nachmaliger Präsident) unterstützten uns und jurierten unsere ersten beiden Klubwettbewerbe 1964 und 1965. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Patensektion AFZ hätte der Filmklub Wetzikon die Anfangsjahre nicht überstanden.
- 1963** - Erster **Präsidentenwechsel**: **Max Gaioni** übergibt das Präsidium nach 3-jähriger Präsidentschaft an **Albert Nef**.
- Der **Jahres-Klubwettbewerb** wird **erstmalig durchgeführt**. (ab 1963 regelmässig).
- 1964** - Erste Krise. Niemand will im Vorstand mitmachen. A. Nef wird zum Bleiben überredet.
- Der **erste Klubfilm** entsteht (Format: N8, ohne Ton), Titel: „**De Töbeli gaht go filme**“.
 - Diskussion an der GV betreffend zwei Kategorien. **Je eine für S/W- und Farb-Filme**.
 - **Neuer Vereinsname: Schmalfilm-Klub Zürcher Oberland = „SKZO“**.
- 1965** - Jahresbeitrag: 10.- oder 15.- CHF? GV-Beschluss mit 9:4 Stimmen: 15.-CHF!
- Die ersten Statuten werden an die Mitglieder versandt.
 - **Im Mai 1965** wird die **S8-Film-Kassette von Kodak** im Markt eingeführt.
 - ZOFA stellt Gesuch um Beitritt zum BSFA. Offizieller Beitritt: per 01. Jan. 1966.
- 1966** - A. Stocker, seines Zeichens Aktuar, übernimmt interimweise die beiden verwaisten Ämter „Präsident und Aktuar“ in Personalunion. Jahresbeitrag neu: 32.- CHF. (BSFA), vorher 15.- CHF
- **Erste Pistentonfilme** im Klub (N8-Format).
 - **Ab 1966** wird der **Single-8-Film von Fuji** im Markt eingeführt.

- 1967** - Albert Nef erlitt einen Herzinfarkt, der ihn leider zwang, das Szepter „seines Klubs“ in andere Hände zu legen. **Albert Nef** wird erstes **Ehrenmitglied**.
 - **Erste Kodak-S8-Filme im Klub**. Wenig später erscheint auch Single-8 von Fuji.
 - **Erstmals in der SKZO-Klubgeschichte: A. Stocker nimmt am nationalen Wettbewerb teil.**
- 1968** - **Erste N8mm-Cinemascope-Vorführung** durch Sigi Christen, Grüt-Gossau.
 - **Das Jahr der Filmlehrkurse**. Durchführung von 2 Filmlehrkursen sowie Werbe- und Demonstrations-Abende in Uster, Pfäffikon, Rüti und Wald / ZH.
 - **Neues Klublokal in Kempten-Wetzikon**: => Gasthof Ochsen.
- 1969** - **Die ersten Tonfilme** (Zweibandverfahren und Pistenton) an den Klubwettbewerben.
 - **Erstmals wird ein Vertonungskurs durchgeführt**.
 - Die ersten **Ektachrome-Filme** sind erhältlich.
 - **Erste Begegnung mit der „Karlsruher Film Gemeinschaft EV“**. Am 03.+04. Mai besuchten 10 Mitglieder die Karlsruher. Im Herbst waren die Karlsruher bei uns.
- 1970** - Am 31. Jan. und 01. Feb. wird das **erste Mal** vom „SKZO“ (später ZOFA) das Nordostschweizerische Filmfestival Regio 3 in Rüti / ZH durchgeführt. Der Eintritt war frei, hingegen war das Programm zum Preis von 1.- Fr. obligatorisch. (Neue Filmsorten: AGFA, Perutz, Gewaert, 3M).
 - 24.+25. Okt.: 4 Mitglieder besuchten den **Film-Amateur-Club-Bozen / I**.
- 1971** - **10 Jahre SKZO / Filmklub Wetzikon. (später: ZOFA)**.
 - Statuten und Klubwettbewerb-Reglemente werden an die BSFA-Vorgaben angepasst.
 - 12. Juni: **Film-Amateur-Club-Bozen / I** ist bei uns zu Gast.
 - 04. Dez. Jahresabschlussabend und **gleichzeitig 10-jähriges Jubiläum**. (Gasthof Ochsen).
- 1972** - Der jeweils im Sommer stattfindende **Kurzfilm-Wettbewerb wird ins Leben gerufen**.
- 1973** - (*Oel-Krise, Sonntags-Fahrverbot*). An der GV wird der Antrag zur Namensänderung gestellt:
 bisher: **SKZO** = **S**chmalfilm-**K**lub **Z**ürcher **O**berland.
 neu: **ZOFA** = **Z**ürcher **O**berländer **F**ilm-**A**mateure.
 - **Arthur Stocker** wird als **Filmothekar in den BSFA-Zentralvorstand** gewählt und betreut dieses Amt während 10 Jahren.
 - **Fritz Hotz** kommt in die Regional-Jury.
 - 02.-05. Mai: Durchführung des **öffentlich ausgeschriebenen Filmlehrkurses**. Referenten: A. Stocker, W. Straub und F. Hotz. (grosser Erfolg, zudem 16 neue Klubmitglieder). Mitgliederbestand erstmals über 100.
- 1974** - 02., 07. u. 09. Mai: **Filmlehkurs beim KV-Uster**: erstmals mit ZOFA-Kursunterlagen!
 - Die ersten **DS8-Filmer** im ZOFA.
- 1975** - Jahresbeitrag wird auf 50.- CHF erhöht.
 - April/Mai: Durchführung des **öffentlich ausgeschriebenen Film-Lehr- und -Vertonungskurses** in Wetzikon (4 Abende). Kursort: Gemeindestube Wetzikon.
- 1976** - **Grosser Auftritt vom ZOFA-Filmklub in der Mall des Einkaufszentrums Illuster** mit starkem Echo aus der Region. (eine Werbe-Veranstaltung).
- 1977** - BSFA-Zentralpräsident Max Hänsli aus Zürich erstmals beim ZOFA mit eigenem Filmprogramm.
 - Sept./ Okt.: **Filmlehkurs** in Wetzikon mit gutem Echo in der Zeitung „Der Zürcher Oberländer“.
 - H. Romer und J. Hauser konstruieren und bauen 2 stabile **Projektionstische**.
 - Hermann Romer entwickelt die **ZOFA-Metallkühe**. (kleine und grosse).
- 1978** - 29.+30. Juni.: Durchführung von zwei Lottomatch-Abenden im Hotel Kreuz in Jona. (ZOFA zusammen mit dem Rapperswiler Filmklub). Erlös zugunsten der UNICA 1980, in Baden / AG. Hermann Romer konnte dem BSFA die stolze Summe von 2790.- CHF überweisen.
 - **Absoluter Teilnahmerecord am Jahres-Klubwettbewerb**, 27 Filme.
- 1979** - Teilnahmerecord am Kurzfilm-Wettbewerb, 12 Filme.
- 1980** - 21. Jan.: **Hansruedi Wiget gründet den Klub „Walder-Amateur-Filmer“ = WAF**. Anfänglich kam beim ZOFA keine Freude auf. Jahre später wurde das „eisige“ Verhältnis behoben. HR. Wiget überreichte uns 1986 an der Jubiläums-Feier „25 Jahre ZOFA“ eine Friedens-Pfeife und wurde ZOFA-Mitglied. „...Freude herrscht...“.
 - 28. Jan.: Neue ZOFA-Statuten.
 - 6 Mitglieder unter der Leitung von Fritz Hotz realisierten mit 4 abgestimmten S8-Kameras ein einmaliges Zeitdokument über die **Radquer-Weltmeisterschaft 1980 in Wetzikon**.



- (1980) - Sept.: **Filmlehkurs** in Kempten. u. a. Information und Demonstration vom **Single-8-Material**.
 - 20./21. Sept. **ZOFA besucht „Karlsruher Film-Gemeinschaft EV“**.
 - Nov.:
 Jahresabschluss-
 Abend 1980.

„Ein grandioses Fest“

Besonderes:

Alle Vorstands-
 Mitglieder trugen
 eine rote Bahnhof-
 Vorstands-Mütze.



H. Romer H.J. Flüeler K. Kleeb F. Hotz A. Stocker M. Hofstetter

- 1981** - **20-Jahre ZOFA**, 14. April, Klubabend: Anfängerabend und gemütlicher Umtrunk im Restaurant Tannenhof in Tann-Rüti.
 - **Fritz Hotz** und **Max Hofstetter** werden zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.
 - **Absoluter Teilnahmerecord am Kurzfilm-Wettbewerb**, 14 Filme.
 - Dez.: Jahresabschlussabend 1981.

„Eine Bomben-Stimmung“



- 1982** - **Filmlehkurse I und II** im reformierten Kirchgemeindehaus in Kempten-Wetzikon, 43 Teilnehmer im Kurs I und 21 Teilnehmer im Kurs II.
 - **Ausarbeitung eines ZOFA-Logos**, (gelb, Ø100mm). Diese wurden als Aufkleber für 2.- Fr und als gesticktes Abzeichen für 12.- CHF an alle Klub-Mitglieder verkauft. (Stickerei Robert Haug AG, ZH). (erneuerte Auflage siehe 1989).
 - 15. Mai: **„Karlsruher Film-Gemeinschaft EV“** bei uns zu Gast. (15 Personen).
 - 08. Nov.: Jahresabschluss-
 Abend 1982 im
 Gasthof Ochsen in Kempten.



*„Eine Feier mit rundum zufriedenen
 und fröhlichen TeilnehmerInnen“*

- 1983** - Erstmals Gruppenarbeit beim Jurieren an einem Klubabend.
 - Test-Abend mit neuen Xenonlampen, Titelgeräten u. a. m.
 - **Erster reiner Klubabend über Video**.
 - Im Raume Rüti-Hinwil muss wieder ein neues Klublokal gesucht werden.
 => Restaurant Schönau in Hinwil (im Loch).
 - 19. Nov. Jahresabschlussabend.



- 1984** - **Klubabend über „Das Neuste im Video-Bereich“**.
 Ein informativer Abend von **Herrn Volker Lauber** über **„Canon-Video-Technik“**.
 - Alle Mitglieder erhalten einen neuen **BSFA-Mitglieder-Ausweis**.
 - Die „Zinngutscheine“ (Preise am Jahres-Klubwettbewerb) werden geschaffen.

- 1985** - Klubabend zum Thema „Video“.
 - Der traditionelle Jahresabschlussabend –Abendessen bei Kerzenlicht– wird abgeschafft und durch den „Chlausabig“ ersetzt. => Ein Gross-Erfolg.
- 1986** - 26. Jan.: GV am 26. Jan. 1986. Mitglieder-Höchststand. 160 Personen.
 - 07. Juli: Kurzfilmwettbewerb. 11 Filme. **Erster Video am Klubwettbewerb.**
 - 12. Mai: Exkursion: **Entwicklungslabore von Kodak in Lausanne.**
 - **25 Jahre ZOFA**, 06. Sept. **Jubiläumsfeier** im Hotel-Restaurant Löwen in Rüti / ZH.
 (84 Eintritte à 20.- CHF). =>eine Super-Feier, Hochstimmung bei allen Dabeigewesenen<=



Präsident Arthur Stocker begrüsst die ZOFA-Fest-Gemeinde an der Jubiläumsfeier



K. Kleeb G. Müller W. Siegfried A. Stocker M. Rüegg H. Romer:
ZOFA-Vorstands- und OK-Mitglieder



Georg Müller und Fritz Hotz gratulieren unserem Gründungs- und Ehren-Mitglied Albert Nef



Szene XYZ, die Fröhlichste...



2X Stocker! Reto Stocker, ehemaliger Präsident vom AFZ-Zürich, überreicht unserem Präsidenten Arthur Stocker das Jubiläums-Präsent



Hansruedi Wiget vom Walder Filmklub überreicht uns die Friedens-Pfeife...



Ralph Klossner, vom damaligen Filmklub Interferenzia Vaduz, überreicht Georg Müller den „Überlebens-Früchtekorb“...



Präsident Arthur Stocker dankt Georg Müller für die perfekte Moderation anlässlich der unvergesslichen Jubiläumsfeier „25 Jahre ZOFA“

8.2 History von den zweiten 25 Klubjahren, 1987...2011

Grundlagen: ZOFA-History 1961...2007 (eine DVD-R), Verfasser: Bruno und Gisela Eugster

8.2.1 ZOFA-Vorstand, 1987...2011

Jahr	Präsident	Vize-Präsident	Aktuar	Kassier	TL-Film ab 1999 zusätzlich Wettbewerbe	TL- Video	Beisitzer 1	Beisitzer 2	Beisitzer 3
1987	Max Rüegg	W. Siegfried	G. Müller	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1988	Max Rüegg	W. Siegfried	G. Müller	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1989	Max Rüegg	W. Siegfried	G. Müller	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1990	Max Rüegg	W. Siegfried	G. Müller	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1991	Max Rüegg	W. Siegfried	G. Müller	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1992	Max Rüegg	W. Siegfried	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1993	Max Rüegg	W. Siegfried	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer		
1994	W. Siegfried	B. Merkli	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer	A. Leumann	
1995	W. Siegfried	B. Merkli	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer	A. Leumann	
1996	W. Siegfried	A. Leumann	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer	Ida Knupp	
1997	W. Siegfried	A. Leumann	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	H. Romer	Ida Knupp	
1998	A. Leumann	H. Romer	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	Ida Knupp Patin für Neu- Mitglieder	B. Weber Wettbewerbe	(P. Knöpfel)
1999	A. Leumann	H. Romer	B. Eugster	K. Knupp	R. Mees Technik Wettbewerbe	E. Reifler	Ida Knupp		
2000	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi Video- Berater
2001	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi
2002	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees	E. Reifler	Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi
2003	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees	A. Stocker	Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi
2004	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees		Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi
2005	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees		Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi
2006	A. Leumann	E. Reifler	B. Eugster ¹⁾	K. Knupp	R. Mees		Ida Knupp	F. Klarer	B. Chiodi
2007	A. Leumann		E. Tscherrig	A. Moser	R. Mees			F. Klarer	
2008	A. Leumann		E. Tscherrig	A. Moser	R. Mees			F. Klarer	
2009	A. Leumann	H. Wagen- makers	E. Tscherrig	H. Wolfens- perger-Egli	R. Mees	F. Klarer			
2010	H. Wagen- makers		E. Tscherrig	H. Wolfens- perger-Egli	R. Mees ²⁾	F. Klarer			
2011	H. Wagen- makers		E. Tscherrig	H. Wolfens- perger-Egli	R. Mees ²⁾	F. Klarer	HP. Ortner		

¹⁾ = Webmaster (ZOFA-Homepage)

²⁾ = Webmaster (von 2007...2009 betreute Roland Räber die ZOFA-Homepage)

8.2.2 Highlights von den zweiten 25 Jahren, 1987...2011

- 1987**
- 27.01.: GV. **Arthur Stocker** wird nach 22-jähriger Vorstandstätigkeit **Ehrenpräsident**.
 - **Kurt Kleeb** wird nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit als Kassier **Ehrenmitglied**.
 - **Neues Klublokal**. Ab Januar 1987 finden alle ZOFA-Veranstaltungen im **IWAZ** in Wetzikon statt. Samuel Müller –Mitglied des Stiftungsrat vom IWAZ– ermöglichte uns den kostenlosen Zugang. (Wir waren der erste Verein im IWAZ. Für die IWAZ-Bewohner bestand die Möglichkeit an unseren Klubabenden teilzunehmen). Ab 2006 mussten ab sofort 500.- CHF Saalmiete bezahlt werden.
 - 06.07.: Kurzfilmwettbewerb: 4 Filme. (vorgängig: ao-GV, Beschluss: Diplome künftig ohne Pkt.-Zahl u. Rang).
 - Aug. / Sept. / Okt.: **Öffentlich ausgeschriebener Film- und Video-Lehrkurs**.
 - 20.10.: Exkursion: Besichtigung der Buchbinderei BUBU AG in Mönchaltorf, (Albert H. Burkhardt).
 - 14.11.: Jahreswettbewerb: 21 Filme. 18xS8, 1x16mm und **erstmalig 2 Videos**.
 - Die **Mitgliederkartei wurde erstmalig mit einem Personal-Computer erstellt**.
 - **Gründung der ZOFA-Filmothek** (Die Tabelle wurde ebenfalls auf dem PC erstellt).
 - **Vorstand wurde von 6 auf 7 Mitglieder erhöht. Zusätzlicher Beisitzer für Video**.
 - Beschaffung und Verteilung der neuen BSFA-Mitgliederausweise.
- 1988**
- 25.01.: GV
 - Namens-Ergänzung / -Änderung: =>Das „**Video-Zeitalter**“ wird im Namen integriert.
bisher: **ZOFA** = Zürcher Oberländer Film-Amateure.
neu: **ZOFA** = Zürcher Oberländer Film- und Video-Amateure.
 - 04.07.: Kurzfilmwettbewerb: nur 3 Filme.
 - Neuer Vertrag mit der SUIA, gültig ab 01. Okt.1988.
 - 01.02.: **Werbeschreiben für neue Mitglieder und ein Klubportrait mit Anmeldeformular**.
 - 12.11.: Jahreswettbewerb: 21 Filme. 18xS8 und 3x16mm.
 - Hermann Romer und J. Hauser realisieren den **ZOFA-Material- und Projektions-Wagen**.

- 1989**
- 23.01.: GV. Die überarbeiteten Statuten werden gutgeheissen.
 - 21.01.: Gründungs- und Ehrenmitglied **Albert Nef** ist gestorben. (84-jährig).
 - 03.07.: Kurzfilmwettbewerb: 9 Filme.
 - **Neues ZOFA-Logo**, neuer Text und Farbe **rot**, (vorher gelb) Ø100mm. Wurde als Aufkleber für 5.- CHF an die Klubmitglieder abgegeben. (Ersatz für den gelben Aufkleber aus dem Jahre 1982).
 - A. Stocker besorgte für alle VS-Mitglieder **weisse Hemden mit dem ZOFA-Aufnäher** auf der linken Brusttasche. Diese Hemden wurden jeweils an den Regio-3-Ausscheidungen und Jahresabschluss-Abenden getragen. Ein Werbe-Gag, um den uns andere Filmklubs beneideten!
 - **Druck und Versand der neuen Statuten.**
 - 11.11.: Jahreswettbewerb: 15 Filme. 10xS8, 3x16mm und 2xVideo.
- 1990**
- 29.01.: GV. Jahresbeitrag von 65.- auf 70.- CHF erhöht.
 - 24.-26.05.: **Schweizerisches Film- und Video-Festival erstmalig in Spiez.** (früher SAFIT).
 - 02.07.: Kurzfilmwettbewerb: 8 Filme.
 - **ZOFA kauft einen 16mm-Film-Projektor.** Fabrikat: Bauer, Typ: P7; dazu gratis einen VHS-Recorder erhalten. (Beziehungen muss man haben...).
 - 26.04.: **Kodak-Jubiläum: „25 Jahre S8-Film-Kassette“** (eine Erfindung von Kodak).
 - 23.06.: Exkursion: **Bavaria-Filmstudio München** (zusammen mit FVAW-Wintertur).
 - 25.08.: ZOFA-Familien-Höck im Atzmännig.
 - 10.11.: Jahreswettbewerb: 17 Filme. 15xS8, 2x16mm, leider kein Video.
 - Neu: **PC-Auswertungs-Programm für die Jury-Auswertung, erstellt von W. Siegfried.**
- 1991**
- 28.01.: GV. Jahresbeitrag von 70.- auf 80.- CHF erhöht. Neues SUISA-Reglement.
 - 13.05.: **30 Jahre ZOFA = Spezieller Klub-Abend mit Apéro**, Nostalgie-Filmen und kleinem Imbiss (Schinkengipfeli etc.) im feierlich geschmückten Saal im IWAZ in Wetzikon.
 - 08.07.: Kurzfilm-Wettbewerb, 5 Filme: 2xS8, 2x16mm und 1xS-VHS.
 - 09.11.: Jahreswettbewerb: 17 Filme. 11xS8, 3x16mm und 3xVideo.
 - ZOFA besucht seine Paten-Sektion AFZ-Zürich.
- 1992**
- 27.01.: GV. **Georg Müller** wird nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit als Aktuar **Ehrenmitglied**.
 - 18.05.: **Video-Abend mit SONY-CH, AG.** Thema: Video-Schnitt mit Time-Code.
 - 06.07.: Kurzfilm-Wettbewerb: 11 Filme. 8xS8, 1x16mm und 2xVHS.
 - 18.08.: Exkursion: Wein-Museum auf der Halbinsel-Au. Organisator: Georg Müller.
 - 19.09.: ZOFA beteiligt sich mit diversen Informationen und Filmen am **Schulkapitel** in Dürnten.
 - 07.11.: Jahreswettbewerb: 21 Filme. 14xS8, 3x16mm u. 4xVideo. Das erste Mal wird das ABC-Juriersystem angewendet.
- 1993**
- 25.01.: GV. Neues „**PR-Schreiben**“ für die Mitglieder-Werbung.
 - **Jury-System „ABC“ erweitert auf „ABC-plus“.** Initiant: unser Aktuar **Bruno Eugster**.
 - 20.05.: ZOFA-Mitglied Beat Merkli filmte anlässlich des 20-jährigen IWAZ-Jubiläums. Nachbearbeitung und Überspielung durch A. Stocker. Ende Oktober werden dem Präsidenten des IWAZ-Stiftungsrates durch unser Mitglied Samuel Müller 7 Video-Kassetten übergeben.
 - 05.07.: Kurzfilm-Wettbewerb: 7 Filme. 3xS8, 2x16mm und 2xVideo.
 - 05.10.: **Video-Abend mit SONY-CH, AG; Herr Rüegsegger: Thema: „Nachvertonung“.**
 - 06.11.: Jahreswettbewerb: 17 Filme. 7xS8, 3x16mm und 7xVideo, Erstmals wird das von B. Eugster ausgearbeitete **Jury-System „ABC-plus“**, angewendet.
 - 07.12.: Chlausabig. Das Konzept des neuen **Kreativfilm-Wettbewerbes** wird vorgestellt.
 - ZOFA besucht FVAW-Winterthur
 - 24.12.: Albert H. Burkhardt (Buchbinderei BUBU) hat uns leider für immer verlassen
- 1994**
- 31.01.: GV. **Max Rüegg** wird zum **Ehrenmitglied** ernannt. Beschaffung einer Video-Leinwand.
 - 04.07.: Kurzfilm-Wettbewerb: 10 Filme. 1xS8, 3x16mm und 6xVideo.
 - 12.10. bis 02.11.: **Video-Seminar: Intensiv-Kurs für „Anfänger“** an 4 Abenden, 30 Teilnehmer.
 - 05.11.: Jahreswettbewerb: 11 Filme. 1xS8, 4x16mm und 6xVideo.
- 1995**
- 31.01.: GV. Jahresbeitrag von 80.- auf 85.- CHF erhöht. Anschaffung: S-VHS Videorecorder.
 - 21.03.: **Erstmals ZOFA-Kreativ-Wettbewerb.** 8 Filme.
 - 22.04.: Exkursion 1: Verkehrsleitzentrale Zürich-Letten.
 - 09.05.: **Videokurse: „Video-Intensiv-Seminare“**, 4 Abende. 26 Teilnehmer.
 - 04.07.: ZOFA **Kurzfilmwettbewerb.** 6 Filme.
 - 30.08.: Exkursion 2: **SONY-AG in Schlieren.** Betreuung und Referent: Herr Rüegsegger.
 - 11.10.: Klubabend, Thema: **Trickfilme+Filmtricks.** Referenten: A. Stocker und W. Gutknecht.
 - 04.11.: Jahreswettbewerb, 15 Filme. 6xS8, 2x16mm und 7xVideo.
 - 05.12.: Chlausabig. Gastklub: Rheintaler Film- und Videoamateure RFVC
 - 12.12.: Hans Morf aus Männedorf hat uns leider für immer verlassen.



- 1996**
- 30. 01.: GV. **Erstmals** wird **eine Frau** in den ZOFA-Vorstand gewählt. **Ida Knupp** wird Beisitzerin und übernimmt die Spezial-Aufgabe, als Patin neue Klubmitglieder zu betreuen.
 - Max Rüegg stiftet als ewigen Wanderpreis die „**Eiserne ZOFA-Rose**“.
 - 17.04.: Kreativ-Wettbewerb, 10 Filme. 5xFilm und 5xVideo.
 - 02.07.: Kurzfilm-Wettbewerb, 7 Filme. 5xS8, 1x16mm und 1xVideo.
 - 14.09.: **Video-Schnitt-Ausstellung**, Vorführung und Beratung im IWAZ, ca. 40 Besucher.
 - 24.08.: Exkursion: Weingut „Stäckerösseler“ in Wil / AG im Fricktal. Organisator: W. Siegfried.
 - 28.09.: ZOFA übernimmt kurzfristig das **BSFA-Forum im IWAZ**.
 - 09.10.: **Neu-Mitglieder-Abend**, 33 Anwesende.
 - 02.11.: Jahreswettbewerb, 10 Filme. 4xS8, 1x16mm und 5xVideo.
 - 03.12.: Chlausabig.
- 1997**
- 28.01.: GV. **B. Wörner** wird als erstes Nicht-Vorstandsmitglied zum **Ehrenmitglied** ernannt. Präsident Walter Siegfried führt im ZOFA das „**DU**“ ein.
 - 16.04.: Kreativ-Wettbewerb, Motto: „Muss das sein?“.
 - 14.05.: Technischer **SONY-Video-Abend**, Referent: Hr. Ziegelmeier.
 - 01.07.: Leider findet **kein Kurzfilm-Wettbewerb** statt. Dafür **das erste Mal** Wettbewerb um die von M. Rüegg gestiftete „**Eiserne ZOFA-Rose**“. Sieger: H. Romer mit dem Film „Dünn gespalten“.
 - 30.08.: Exkursion: Kino-Museum Neuhaus in Biel „Cinecollection William Piasio“+St. Petersinsel.
 - 01.11.: Jahreswettbewerb. Total 13 Filme. 4xS8, 2x16mm und 7xVideo.
Erstmals wird ein Video-Autor Gesamtsieger.
 - 03.12.: Chlausabig.
 - **Film- und Video-Workshop 1997.**
 - Ortsmuseum Wetzikon: Filme auf Video überspielt (dafür 1000.- CHF erhalten von der Gemeinde). M. Kägi schenkt der „Chronikstube Wetzikon“ den Film „Koni Spenglers Alpenblitz“.
 - Am 23.01.1997 stirbt unser Mitglied Samuel Müller. (Er war im IWAZ-Stiftungsrat).
- 1998**
- 27.01.: GV. **Walter Siegfried** wird zum **Ehrenmitglied** ernannt.
 - 24.03.: **Klubabend über Casablanca / Digitaltechnik**. Referent: Herr Buchmann, Wallisellen.
 - 07.07.: **Kreativ- und Kurzfilm-Wettbewerb werden erstmals zusammen durchgeführt.** 10 Filme. 7xS8 und 3xVideo.
 - 22.08.: Exkursion: Kraftwerke Linth-Limmern AG Linthtal. Organisator: Bruno Eugster.
 - 07.11.: Jahreswettbewerb, 14 Filme. 2xS8, 2x16mm und 10xVideo.
 - 02.12.: Chlausabig.
 - Neues **Klub-Mitglieder-Werbeschreiben**. „Ihr Hobby – Ihr Steckenpferd“.
 - **aus BSFA wird swiss.movie.**
 - Gastklub: FVC-Baden-Wettingen
 - 24.03.: Leider hat uns Friedrich Knecht aus Wald / ZH für immer verlassen.
- 1999**
- 26.01.: GV.
 - 17.02.: Klubabend mit A. Stocker, Thema: „**Von der Idee zur Drehbuchskizze**“.
 - 05.05.: Technischer **SONY-Digital-Video-Kamera-Abend**. Referent: Hr. Ziegelmeier.
 - 19.06.: Exkursion: Verkehrshaus Luzern. **IMAX-Kino**. Organisatorin: Ida Knupp.
 - 21.08.: Samstag: Open Air im IWAZ. Filme von I. Knupp, A. Stocker, W. Gutknecht + H. Romer.
 - **Roland Mees** programmiert **neue Software für die Auswertung der Wettbewerbe**.
 - 07.07.: Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb. 3 Kurz- und 6 Kreativ-Filme. 3xS8 und 6xVideo.
 - 06.11.: Jahreswettbewerb. 8 Filme. 4xS8 und 4xVideo.
 - 01.12.: Chlausabig.
 - Internet: ZOFA macht „erste Gehversuche“ im Internet. Einträge unter „wetzikon.ch“ (Gemeinde).
 - Autoren-Abend mit Hansueli Holzer aus Ramsen / SH.
 - 66 Jahre Telefonrundspruch. Referent: Wolfgang Nübel, Herrliberg.
 - Gastklub: unsere Paten-Sektion AFZ-Zürich bei uns zu Gast.
 - 30.03.: Ehrenmitglied Kurt Kleeb (ex-Kassier) gestorben. 24.06.: Edwin Trüb gestorben.
- 2000**
- 01.02.: GV. (wurde verschoben). **Hermann Romer** tritt nach 25-jähriger Vorstands-Tätigkeit per Ende 1999 zurück und wird an der GV 2000 zum **Ehrenmitglied** ernannt.
 - 08.03.: „**Eiserne-ZOFA-Rose**“, das zweite Mal. Sieger: HR. Wiget. Gelbes Gold vom Tor der Hölle.
 - 05.07.: Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb. 2 Kurz- und 4 Kreativfilme. 3xS8 und 3xMiniDV.
 - 26.08.: Exkursion: Grillabend in der Rittmarren Alp Egg/Gomiswald. Organisatorin: Ida Knupp.
 - 07.10.: **swiss.movie-Cup** im IWAZ in Wetzikon. (Schweiz. Kurzfilm-Wettbewerb, 100 Besucher).
 - 04.11.: Jahreswettbewerb. 13 Filme. **Erstmals kein S8**, 2x16mm und 11xVideo.
 - 06.12.: Chlausabig.
 - Mai/Juni: **Freitag- und Samstag-Kurse**, „**Die digitale Videofilm-Nachbearbeitung**“. Kurs I+II.
 - Klubabend: **Thema: Bildgestaltung**. Referent: Günther Viereck.
 - Umfrage bei den ZOFA-Mitgliedern; 12 Fragen. Auswertung bringt interessante Erkenntnisse.

- (2000) - Internet: **Die von Bruno Eugster ausgearbeitete ZOFA-Homepage www.zofa.ch wird im Herbst in das Internet aufgeschaltet und löst die bisherigen Einträge in wetzikon.ch ab.**
 Webmaster / Ausarbeitung: Bruno Eugster
 Betreuer: ab 2007...2009: Roland Räber
 ab 2010: Roland Mees
- 2001**
- 21.05.: **Ernst Manz**, unser langjähriges Mitglied hat uns für immer verlassen.
 - 23.01.: GV. Jahresbeitrag von 85.- auf 95.- CHF erhöht.
Bruno Eugster wird zum **Ehrenmitglied** ernannt. Er bleibt weiterhin Aktuar, obwohl er seinen Wohnsitz von Wetzikon nach Appenzell verlegt hat.
 - 30.01.: **Vertonungs-Kurs.**
 - 03.07.: Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb. 7 Filme. 1xS8 und 6xMiniDV.
 - 25.08.: Exkursion: „Das Geheimnis im Kloster Einsiedeln“. Organisatorin: Ida Knupp.
 - 16.10.: Klubabend zum **Thema „Trickfilme“**, Referent: Andi Coray aus Zürich.
 - 10.11.: Jahreswettbewerb. 12 Filme. 3x16mm und 9xMiniDV.
 - 06.12.: Chlausabig.
 - 20.04.: **40 Jahre ZOFA.** Schlichte Jubiläums-Feier im IWAZ in Wetzikon. Gemäss Vorschlag von Arthur Stocker wurden Videos aus der Umgebung von Wetzikon gedreht. Über ein Dutzend Videos wurden realisiert und auf einer VHS-Kassette der Gemeinde Wetzikon übergeben. (Dieses Ereignis war die Initial-Zündung für den Beginn des Film-Archives der Gemeinde Wetzikon).
 - Mai: **Anschaffungen: Video-Beamer**, 8'200.- CHF und **Mini-DV-Player**, 3'000.- CHF.
 - 30.06.: Unser Mitglied **Max Kägi** kam leider bei einem tragischen Velo-Unfall ums Leben.
- 2002**
- 29.01.: GV. **Neue Regelung der Preisvergabe für Wettbewerbe. (Gold, Silber, Bronze, Diplom).**
 - März / April: **Kurse zum Thema „Digitale Video-Film-Nachbearbeitung.** Kurs I + II und III + IV.
 - 02.07.: Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb. 3 Kurz- und 4 Kreativfilme. 7xMiniDV.
 - 24.08.: Exkursion: Wanderung, Neuhaus Richtung St. Gallenkappel).
 - 15.10.: „**Eiserne-ZOFA-Rose**“, das dritte Mal. Sieger HR. Huwiler mit „Perlen der Natur“.
 - 21.09.: **swiss.movie-Film-Forum** im IWAZ.
 - 02.11.: Jahreswettbewerb. 9 Filme. 2x16mm und 7xMiniDV.
 - 04.12.: Chlausabig.
 - Mai/Juni: Samstag-Kurse, Thema: „**Die Digitale Videofilm-Nachbearbeitung**“.
 - 24. bis 27.10.: ZOFA ist an den **Wetziker Kulturtagen** mit A. Stocker und F. Hotz vertreten.
 - Visitenkarten für den Vorstand werden in Auftrag gegeben.
 - 21.05.: Unser Ehrenmitglied Max Hofstetter (ex-Techn. Leiter) ist gestorben.
 - Gastklub: 14. Mai: Filmklub-Rapperswil-Jona
- 2003**
- 21.01.: GV.
 - 01.07.: Leider fand **kein** Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb statt.
 - 23.08.: Exkursion: „Freuler-Palast in Näfels. Organisation: Ida und Kurt Knupp.
 - 08.11.: Jahreswettbewerb. 11 Filme. 11xMini-DV.
 - 03.12.: Chlausabig.
 - 04.02.: **Konzept für Filmlehركurse.** Eine „Filmschule“ verfasst von A. Stocker.
 - 30.+31.08.: Filmrische Gruppenarbeiten anlässlich der **Jubiläumsfeier „150 Jahre KOLPING- Appenzell“ vom 30. und 31. August 2003.** Bruno Eugster koordinierte die Einsätze für diesen Grossanlass. Die „ZOFA-ad hoc-Film-Teams“ realisierten **ein einmaliges Film-Dokument** von den beiden Festtagen. Für die Live-Tonaufnahmen und Interviews war Kurt Aeschbacher –ehemaliger Ton-Spezialist vom Schweizer Fernsehen– zuständig. Die aufwändige Video-Nachbearbeitung (Schnitt und Vertonung) wurde von Roland Mees realisiert. In den darauf folgenden Wochen entstanden mit **verschiedenen Filmteams weitere sieben** Film-Dokumente:
 - VS-Beschluss: **Vorspann mit dem ZOFA-Signet** = ein Muss in jedem zukünftigen Film / Video.
- 2004**
- 20.01.: GV. ZOFA-Reglement über Film- und Video-Wettbewerbe, Ausgabe 01. Jan. 2004.
 - 14.05.: **Premiere des gemeinsam realisierten Filmes „150-Jahre Kolping Appenzell 1853-2003“ in der Aula-Gringel in Appenzell.** (Laufzeit ~50Min.). Ein bemerkenswertes Zeit-Dokument. => Bild und Ton in höchster Qualität. Ein Meisterwerk der ZOFA-Filmschaffenden. Auch die **sieben Filme zu den Themen „Handwerker und Künstler an der Arbeit“ sind Film-Dokumente mit sehr hohem Niveau.**
 Diese vorgenannten Film-Projekte sind in der 50-jährigen ZOFA-Klubgeschichte **die grössten und zeitaufwändigsten Gruppen-Arbeiten**, welche je realisiert wurden. In unzähligen Stunden und mit unermüdlichem Einsatz entstanden Film-Werke in Profi-Qualität.
 - Frühling: Bruno Eugster wurde angefragt, ob wir vom ZOFA anlässlich des **50-jährigen Bestehens der Ebenalpbahn** einen Film drehen könnten.
 Das „ZOFA-ad hoc-Filmteam“ R. Mees, I.+K. Knupp, F. Plessl und Walter Brändli realisierte dieses Projekt. Für die Koordination war Bruno Eugster zuständig.

- (2004) **Premiere des Filmes „Rond om d'Ebenalp“** war am 08. Oktober 2005 in der Panoramahalle auf der Ebenalp. Auch an der Aktionärs-GV in Appenzell wurde die Video-Produktion mit Erfolg vorgeführt. (die Video-Produktion erreichte am ZOFA-Jahreswettbewerb 2005 den 1. Rang).
- 06.07.: Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb. 6 Kurz- und 2 Kreativfilme. (an diesem Tag fand keine Wertung statt. Alle Filme wurden am Jahreswettbewerb nochmals zugelassen).
 - 21.08.: Exkursion: Fredy's mechanisches Musikmuseum in Lichtensteig und Köbelisberg / SG.
 - 06.11.: Jahreswettbewerb. 11 Videos. 1xDigital-8 und 10xMiniDV. (alle 3 Wettbewerbe).
 - 01.12.: Chlausabig.
 - Kurse / Tagungen zum Thema: „**ERFA mit Casablanca**“. Datum: jeden Monat 2x, jeweils am Donnerstag und am Samstag. Leitung: A. Leumann. Referenten: A. Stocker und Robert Brunner.
 - **SONY bringt die erste HDV-Kamera** auf den Markt. => Super Bildqualität.
- 2005**
- 25.01.: GV. Neues Reglement für Wettbewerbe wird erstellt, gültig ab 1. Januar 2005.
 - **Im Juli kein Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb.** (wurde zusammengelegt mit dem Jahreswettbewerb). **Erstmals alle drei Kategorien am gleichen Tag, im November.**
 - 27.08.: Exkursion:
Museums-Spinnerei Neuthal.
Organisation: Ida Knupp
 - 05.11.: Jahreswettbewerb. 14 Filme.
2x16mm und 12xVideo. (zusammen mit Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerb).
 - 06.12.: Chlausabig.
 - **Kurs-Wiederholung (wie 2004) infolge grosser Beliebtheit:**
Kurse / Tagungen zum Thema: „**ERFA mit Casablanca**“.
 - 15.03.: Klubabend: Filmaustausch mit **Darmstädter Filmklub.**
- 2006**
- 24.01.: GV. Jahresbeitrag von 95.- auf 110.- CHF erhöht. Reglement für Wettbewerbe geändert, gültig ab 1. Januar 2006. 10 Videos am 04. Juli beim 3-Minuten-Film-Wettbewerb.
 - 07.06.: „**Eiserne-ZOFA-Rose**“, das vierte Mal. Sieger HR. Huwiler mit „Verwandlungskünstler“.
 - In diesem Jahr findet keine Exkursion statt.
 - 04.11.: Jahreswettbewerb. **Nur 7 Videos, davon erster HDV-Film.** (mit den Kurz- und Kreativfilmen).
 - 05.12.: Chlausabig, „gesponsert“ von H. Romer und Max Rüegg.
 - Jan./Mai/Sep.: „**ERFA mit Casablanca**“.
 - Okt. 2006/Jan. 2007: **Intensiv-Seminar für Videofilm.**
 - Herbst: **Kodak-Labor in Lausanne** stellt die Entwicklung von **Kodachrome-S8-Filmen** ein.
 - Das neue Jurier-Bewertungsblatt wird eingeführt. (Ein ABC-Juriersystem mit ZOFA-plus).
 - Ab 01. Jan. 2006 müssen im IWAZ jährlich 500.- CHF Saalmiete bezahlt werden. (vorher kostenlos).
- 2007**
- 23.01.: GV.
 - Urplötzlich traten 5 von 8 Vorstandsmitgliedern auf Ende Jahr aus dem Vorstand aus. **Bruno Eugster, Kurt Knupp** und **Ernst Reifler** werden zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.
 - Feb./März: **Video-Intensiv-Kurs.** 6 Teilnehmer.
 - In den letzten 3 Jahren konnten durch Kursveranstaltungen 12 Neumitglieder eingeschrieben werden. Für die Vereinskasse gab's von den Kursen einen ansehnlichen „Zustupf“.
 - **Bruno Eugster** sowie seine Ehefrau Gisela fassen die **ZOFA-Vereinsgeschichte bis anfangs 2007** zusammen. „**ZOFA-History 1961-2007**“.
 - Bruno Chiodi ermöglicht eine Einlage in die Klubkasse aus einem Geräte-Verkauf.
 - 03.11.: Jahreswettbewerb. 9xVideo.
 - 07.12.: Chlausabig.
- 2008**
- 22.01.: GV.
 - 24.08.: Exkursion: Museum, Schieferbergwerk in Engi / GL.
 - 01.11.: Jahreswettbewerb. 8xVideo.
Hans Wagemakers inszenierte mit einem Kinder-Autoren-Team den Jugend Film „Wandelsaft“.
 - 09.12.: Chlausabig.
 - **Neues Klublokal.** Die idealen Räumlichkeiten vom **IWAZ** werden nach **22 Jahren Ende Dezember 2008 verlassen.** Ab 01 Januar 2009 haben wir unser **neues Klublokal in Aathal im Restaurant Bauelehof** in den Gebäuden der Firma Streiff. Jährliche Kosten: 500.- CHF.



- (2008) - Leider haben uns in diesem Jahr **Bernhard Wörner, Charles Rozic, Gusti Schenkel** und **Josef Oberholzer** für immer verlassen.
- Gastklub: FVAW-Winterthur besucht ZOFA am 08.10.
- 2009**
- 20.01.: GV.
- 06.10.: Klub-Abend: **DV-Technik** im Vergleich zu **HDV-Technik**. Referent: HR. Wiget, Wald.
- 07.11.: Jahreswettbewerb: **leider nur 4 Videos!?! => absoluter „Minus-Rekord“!**
- 05.12.: Chlausabig.
- 2010**
- 19.01.: GV. **Alfred Leumann** wird zum **Ehrenmitglied** ernannt.
- 21.08.: Exkursion: SF-Fernsehstudio Leutschenbach / ZH. Organisator: H. Wagenmakers.
- 06.11.: Jahreswettbewerb: 10xVideo.
- 07.12.: Chlausabig.
- ZOFA-Gruppen-Arbeit. Ein „ad hoc-Filmteam“ bestehend aus 8 Klubmitgliedern realisiert einen **Film zum 150-jährigen Jubiläum der Oberstufe Hinwil**.
- 22.09.: Unser aktives Vereinsmitglied **Martin Erb** hat uns leider für immer verlassen.
- 2011**
- 18.01.: GV. Jahresbeitrag unverändert 110.- CHF, davon 40.- CHF an SUISA.
- 26.03.: Das **achte Mal** wird vom ZOFA, nach nur zwei Jahren Unterbruch, wiederum das Nordostschweizerische Filmfestival Regio 3 durchgeführt. (Video-Projektor von HR. Wiget).
=>Anlass dazu war das Jubiläumsjahr „50 Jahre ZOFA“.
- 02.+03.07.: **swiss.movie findet nicht mehr in Spiez, sondern erstmals in Olten statt.**
- 14.03.: Traurige Nachricht. **Herr Robert Lutz, ehemaliger Präsident von unserer Patensektion AFZ**, ist leider am 14.03.2011 für immer von uns gegangen. Robert Lutz war 1970 der Gründer der SIFA. Differenzen mit dem BSFA führten ihn damals zu diesem Schritt.
- 20.08.: Exkursion: „Nagli Winterthur“ und Gasthof Gyrenbad. Organisator: Robert Brunner
- 15.10.: Das **swiss.movie-Forum** findet im Saal vom Hotel-Restaurant Hirschen in Hinwil statt.
- 12.11.: Jahreswettbewerb.
- 06.12.: **„50 Jahre ZOFA“, Jubiläumsfeier und Chlausabig** im Hotel Hirschen in Hinwil.

9. Zusammenfassung / Spezielles

9.1 Anzahl Durchführungen des Nordostschweizerischen Filmfestival Regio 3 im ZOFA

8 Mal wurde das Nordostschweizerische Filmfestival Regio 3 vom ZOFA durchgeführt.

Jahr:	1970	1979	1989	1998	2002	2005	2009	2011
Ort:	Rüti / ZH	Wetzikon	Wetzikon	Wetzikon	Wetzikon	Wetzikon	Hinwil	Hinwil
	Schulhaus	Drei Linden	IWAZ	IWAZ	IWAZ	IWAZ	Hirschen	Hirschen

9.2 Anzahl Teilnehmer an den Klubabenden (Teil-Auszug aus der Anwesenheits-Statistik von 1990 bis 2010).

- 32 Mitglieder besuchten durchschnittlich unsere Klub-Abende.

9.3 ZOFA-Reisen an die UNICA-Festivals

- UdSSR / Baku	1978	- Slowakei / Liptovsky Mikulas	2007
- CH / Baden	1980	- Tunesien / Hammamet	2008
- CH / St. Gallen	1991	- Polen / Gdansk	2009
- DE / Veitshöchheim	2004	- CH / Einsiedeln	2010
- Süd-Korea / Seoul	2006	- Luxembourg	2011

10. Klublokale

10.1 Klublokale in Wetzikon

1967	Restaurant Freihof	Robenhausen	Säli neben dem Restaurant
1964	Restaurant Bauer	Wetzikon	Säli im 1. Stock
1968	Gasthof Ochsen	Kempton	Saal und Bühne im 1. Stock, mit Geräteraum
1987	IWAZ	Wetzikon	Saal / Säle und Restaurant, mit Geräteraum, viele Jahre kostenlos; ab 2006 Saalmiete: 500.- CHF / Jahr.
2009	Restaurant Bauelehof	Aathal	ehemalige Fabrikationsräume in der Firma Streiff
			Saalmiete: 500.- CHF / Jahr
2011	ab Juli, Gasthof-Hotel Hirschen		grosser Saal mit Geräteraum
	Zürichstrasse 2 8340 Hinwil ZH		Tel. 044 938 90 50, Fax: 044 938 90 51

10.2 Klublokale in Rüti / ZH (ab 1967 bis Ende 1985 fand jeder 2. Klubabend in Rüti / Hinwil statt)

1967	Gasthof Hirschen	Rüti
1968	Maschinenfabrik Rüti	Personalrestaurant
1970	Gasthof Hirschen	Rüti
1971	Restaurant Tannenhof	Tann-Rüti
1972	Gasthof Hirschen	Rüti
1981	Restaurant Tannenhof	Tann-Rüti
1983	Restaurant Schönaue	Hinwil, im Loch

11. Wander- und Spezialpreise im ZOFA

Typ	Wanderpreis/Pokal	Kategorie	Gravur	Handhabung / gestiftet von
S	Medaille	für den fröhlichsten Film	ohne Gravur	gestiftet von H. Romer.
S	Pokal „Dok-Film“	für den besten Dokumentar-Film	Gravur: Jahr und Autor	
S	Pokal „bester Filmschnitt“	für den besten Filmschnitt	Gravur: Jahr und Autor	
S	Pokal „beste Kamera-Kamera“	für die beste Kamera-Arbeit / -Führung	Gravur: Jahr und Autor	
S	Goldener Löwe	für den besten Fantasie-Film	ohne Gravur	gestiftet vom AFZ.
S	Silberner Löwe , (seit 1996 nicht mehr auffindbar, Ersatz: kleiner Zinnbecher)	für den besten Debutanten-Film	Gravur: Jahr und Autor	gestiftet vom AFZ. Vergabe bei mindestens 2 Teilnehmern.
S	Stahl-Kuh	für den „typisch schweizerischen“ Film	ohne Gravur	gestiftet von H. Romer.
S	Pokal „bemerkenswerte Film-Idee“	für eine bemerkenswerte Film-Idee	Gravur: Jahr und Autor	gestiftet von H. Romer 2002.
W ¹⁾	Gold-Kristall	für den erstplatzierten Film	Gravur: Jahr und Autor	gestiftet von H. Romer, Wanderpreis: bei 3-maligem Gewinn innert 5 Jahren wird der Preis zum Besitz!
W	„Dem Sieger“ , geht 1996 in den Besitz von Michel Perdrizat	für die beste Video-Produktion	Gravur: Jahr und Autor	gestiftet von H. Romer 1991. Wanderpreis: bei 3-maligem Gewinn innert 5 Jahren wird der Preis zum Besitz!
W	„Dem Sieger“	für die beste Video-Produktion	Gravur: Jahr und Autor	Gestiftet von M. Perdrizat. 1996. Wanderpreis: bei 3-maligem Gewinn innert 5 Jahren wird der Preis zum Besitz!
W	Kuhglocke , geht 1995 in den Besitz von Arthur Stocker	für den besten Ferien-oder Familien-Film	ohne Gravur	Wanderpreis: bei 3-maligem Gewinn innert 5 Jahren wird der Preis zum Besitz!
W	Zinnkanne	für den besten Ferien-oder Familien-Film	Gravur: Jahr und Autor (Vorname Name)	gestiftet von A. Stocker 1995. Wanderpreis: bei 3-maligem Gewinn innert 5 Jahren wird der Preis zum Besitz!
W	„Dem Kurz-Film-Sieger“	für den besten Kurz-Film	...	gestiftet von W. Honegger 1988.
W	„Zinnkanne gross“	für den besten Kreativ-Film	Gravur: Jahr und Autor	gestiftet von A. Stocker 1995.
eW	„ZOFA-Rose“ , (gusseiserne Rose; Hersteller: Giesserei Wolfensberger in Bauma)	für den besten Film der Siegerfilme von ZOFA (Kurz-, Kreativ-, Forum- und Jahreswettbewerb-Film)	mit Gravur	gestiftet von Max Rüegg an der GV 1995, ewiger Wanderpreis
S =	Spezialpreis			
W =	Wanderpreis			
eW =	ewiger Wanderpreis			

¹⁾ = 1966 stiftete Arthur Stocker einen **echten grossen Bergkristall** als Wanderpreis.
Dieser „wanderte“ 1987 definitiv zu Hermann Romer. Dieser stiftete zur Weiterführung der Sparte „erstplatzierten Film“ den **Gold-Kristall**.

12. ZOFA-Filmschaffende mit Auszeichnungen

12.1 ZOFA-Kurzfilm-Wettbewerbe (die ersten 3 Ränge) ab 1998 zusammen mit Kreativfilm-Wettbewerb

	1. Rang / Filmtitel	2. Rang / Filmtitel	3. Rang / Filmtitel
1972	F. Hotz	Dr. K. Sigg	W. Senn
1973	infolge Teilnehmermangel abgesagt, (nur zwei Filme)		
1974	H. Romer	A. Stocker	H. Müller
1975	A. Stocker	F. Hotz	K. Kleeb
1976	H. Romer	A. Stocker	M. Kägi
1977	H. Romer	A. Stocker	M. Kägi
1978	A. Stocker	F. Hotz	W. Honegger
1979	H. Romer	M. Kägi	H. Meier
1980	B. Weber	H. Romer	F. Hotz
1981	W. Honegger	H. Romer	O. Schaufelberger
1982	H. Romer	W. Honegger	A. Stocker
1983	W. Honegger	H. Meier	M. Kägi
1984	HP. Ortner	R. Mees	B. Eugster
1985	M. Rüegg	F. Hotz	M. Rüegg
1986	M. Perdrizat „Die Kultur der Schafwolle“	A. Stocker „D'Oele“ (alte restaurierte Rapsöle)	B.+S. Schneider „Holzofebrot sälber gmacht“
1987	W. Honegger „Mamba Village“	Max Kägi „Um 19 Uhr 23 wird Alarm ausgelöst“	M. Perdrizat „Collioure“
1988	A. Stocker „Grand Prix“	M. Perdrizat „En Guete“	I. Knupp „Des einen Freud, des andern Leid“
1989	E. Manz „Geschickte Hände“	O. Schaufelberger „Warum?“	W. Honegger „Sporterlebnis“
1990	B. Weber „Ferienträume“	W. Honegger „Tauch-Aktion“	F. Knecht „Skarabäus“
1991	B. Wörner „Wald im Zürcher Oberland“	B. Wörner „Der Dorfgeist“	M. Perdrizat „Die Pizza Surprise“
1992	B. Wörner „Das Kreuz am Weg“	A. Stocker „Monolog“	E. Manz „Kunst in Holz“
1993	M. Perdrizat „gross, grösser am grössten“	B. Wörner „Om Mani padme hum“	B. Wörner „Eine nicht alltägliche Überraschung“
1994	W. Gutknecht „Die Pharisäer“	B. Wörner „...geblieben ist Erinnerung“	B. Schneider „Training“
1995	W. Gutknecht „Irrtum“	A. Stocker „Das unscheinbare Zeichen“	A. Stocker „Collage“
1.x: Kreativ:	A. Stocker „Euro-Parade“	W. Siegfried „Gut komponiert“	R. Fischer „SONY's Abenteuer“
1996	F. Hotz „Pferderücken“	B. Wörner „Untim Sanskar“	W. Gutknecht „Die Aktentasche“
Kreativ:	A. Stocker „Am Millionenbach“	W. Gutknecht „Als noch die Bünzli-Trucke fuhr“ F. Hotz „Hinwil Gemeindeplatz“	H. Romer „Zum Ersten...zum Zweiten und zum...“
1997	infolge Teilnehmermangel abgesagt		
1998 1)	W. Gutknecht „Modern Management“	HR. Huwiler „Ausgedient“	W. Brändli / J. Brändli „Do it yourself“
Kreativ:	M. Perdrizat „Gross oder klein?“	A. Stocker „Verbaut-versaut-wääk“	Hans Meier „Heiliger Modestus“
1999	H. Pfenninger „Die Orange“	A. Stocker „Das Bild“	P. Knöpfel „Die Schranke“
Kreativ:	W. Gutknecht/F. Klarer/A. Leumann „KO gegen H“	A. Stocker „Revitalisierung“	R. Mees „Heisse Erde“
2000	W. Gutknecht „Der Populist“	R. Mees „Big Foot“	—
Kreativ:	HR. Huwiler „Perlen der Natur“	A. Stocker „Eine unendliche Geschichte“	A. Stocker „Treibende Kraft“
2001	A. Stocker „Gewusst?“	B. Schneider „Mit Hammer, Sieb und Schaufel“	W. Oertli „Lichter“
Kreativ	Hanna Schwarz „Wenn Eulen heulen“	HR. Huwiler „Stars hinter der Manege“	W. Haaga „Die Abgottschlange“

1) ab 1998 zusammen mit dem Kreativfilm-Wettbewerb

Fortsetzung 12.1 ZOFA-Kurzfilm-Wettbewerbe (die ersten 3 Ränge)

	1. Rang / Filmtitel	2. Rang / Filmtitel	3. Rang / Filmtitel
2002 2)	A. Stocker „Zeugen jüngster Vergangenheit“	Hanna Schwarz „Nachtkerzen“	Hanna Schwarz „Ein kurzes Portrait: Der blaue Vogel“
Kreativ	S. Haller „Es war einmal...“	A. Stocker „Auf schmalem Steg“	Hanna Schwarz „Die Wolken und das Wasser“
2003	infolge Teilnehmermangel abgesagt.		
2004	M. Perdrizat „Dornröschen“	W. Gutknecht „Motocross Volketswil 1975“	R. Brunner / W. Bommer „Vom Rosenbad zum Rosenberg“

Ab 2005 wurden die Kurzfilm- und Kreativfilm-Wettbewerbe zusammen mit dem Jahreswettbewerb durchgeführt.

²⁾ ab 2002 neue Regelung der Preisvergabe für Wettbewerbe. (Gold, Silber, Bronze und Diplom)

12.2 ZOFA-Jahreswettbewerbe (die ersten 3 Ränge)

	1. Rang / Filmtitel	2. Rang / Filmtitel	3. Rang / Filmtitel
1963	H. Weber	A. Nef	M. Hofstetter
1964	H. Weber	G. Kuster	A. Nef
1965	A. Stocker	A. Schwarzenbach	H. Weber
1966	A. Stocker	K. Bernardi	A. Schwarzenbach
1967	A. Stocker	K. Bernardi	Ch. Rozic
1968	K. Bernardi	A. Stocker	J. Jüstrich
1969	A. Stocker	A. Nef	M. Hofstetter
1970	A. Stocker	A. Bolliger	K. Bernardi
1971	A. Schwarzenbach	A. Stocker	W. Senn
1972	A. Stocker	A. Stocker	S. Christen
1973	K. Bernardi	H. Romer	A. Stocker
1974	H. Romer	H. Romer	A. Stocker
1975	H. Romer	A. Stocker	A. Stocker
1976	M. Kägi	H. Romer	A. Stocker
1977	A. Stocker	K. Riepe	H. Romer
1978	F. Hotz	W. Brändli	W. Honegger
1979	H. Romer	M. Hotz	M. Kägi
1980	A. Stocker	H. Romer	W. Honegger
1981	H. Romer	H. Romer	B. Weber
1982	B. Nigg	H. Romer	H. Romer
1983	Dr. R. Staub/K. Baumann	H. Romer	H. Rüesch
1984	H. Romer	W. Brändli	A. Stocker
1985	D. Rechsteiner	B. Wörner	H. Romer
1986	H. Romer „Made in Switzerland“	W. Brändli „Unser täglich Wasser“	F. Hotz „Vom alten zum neuen Bachtelturm“
1987	H. Romer „Gott lass mich rein, ich habe kalt“	W. Brändli „Unternehmen Andromeda“	R. Mees / B. Schneider „Sagi Bassersdorf“
1988	H. Romer „Tote Seelen“	Ida und Kurt Knupp „Naturvölker-Erben“	H. Romer „Weidmann GFK“
1989	H. Romer „Zahnräder“	B. Wörner „Im Lande der Sherpa“	A. Stocker „Wenn Steine reden...“
1990	W. Brändli „Guete Flug“	H. Romer „Baumeister des Wohlklangs“	H. Romer „Feuer frei“
1991	HP. Ortner „Sahara, unvergessliche Wüste“	H. Romer „Tränen in Schwarz“	H. Romer „Der Hergottstag“
1992	H. Romer „Vom Feuer geformt“	H. Romer „Operation Canard“	A. Stocker „Mallorquinischer Bilderbogen“
1993	B. Wörner „Dort..., wo die Götter thronen“	B. Weber „gezügelte Kraft“	H. Romer „Kraftpakete“
1994	B. Wörner „...geblieben ist Erinnerung“	A. Stocker „Mongibello“	H. Romer „Vo Wüeschte, Schöö Wüeschte ond Schööne“
1995	W. Brändli „Jambo Papa“	B. Wörner „...geblieben ist Erinnerung“	Ida und Kurt Knupp „Als wäre die Zeit stillgestanden“
1996	H. Romer „Dünn gespalten“	A. Stocker „Das unbekannte Paradies“	F. Hotz „Entlang der Jona“

Fortsetzung von 12.2 ZOFA-Jahreswettbewerbe (Die ersten 3 Ränge)

	1. Rang / Filmtitel	2. Rang / Filmtitel	3. Rang / Filmtitel
1997	Mees / Plessl / Hotz / Moser „Em Schüpbach siis Vermächtnis“	H. Romer „Druck von allen Seite“	HR. Wiget „Gelbes Gold vom Tor zur Hölle“
1998	H. Pfenninger „Golfen mit Scheiben“	W. Brändli „Vom Baubrett unter die Kumuli“	B. Wörner „Das vergessene Dorf“
1999	F. Plessl „Solo Khumbu“	A. Stocker „Hochwasser“	W. Gutknecht „USA Golden West“
2000	HR. Wiget „Die Ehe von Pele und Kamapuaa“	HR. Wiget „Mit dem Schnappesel is nöi Joohrtuusig“	A. Stocker „Das Erbe Lothar's“
2001	H. Romer „Schatten der Vergangenheit“	HR. Huwiler „Hans Zbinden – Künstler“	HR. Wiget „Alltägliches aus Sri Lanka“
2002 ¹⁾	H. Romer „VENEDIG La Serenissima“	HR. Huwiler / R. Mees / F. Plessl „Die Faustsaga“	W. Brändli „80° Nord“
2003	Ida Knupp & Team „De Devislizüüg“	HR. Huwiler & Team „Appenzeller Handwerk“ (Gürtler)	B. Schneider „Dem Wasser die Wärme abzwacken“
2004	HR. Huwiler „Die Edelkastanie“	Ida Knupp & Team „Funken und Hammerschlag“	W. Brändli „Water Way in Patagonien“
2005	Mees / Eugster / Knupp & Team „Rond om d'Ebenalp“	HR. Huwiler „Verwandlungskünstler“	H. Romer „BUN DI Engiadina bassa“
2006	HR. Wiget „Felssturz am Eiger“ HR. Huwiler „Fruchtig frisch...“	A. Leumann / R. Brunner „De Windemacher“	W. Brändli „Hoch auf dem gelben Wagen“
2007	HR. Wiget „Harte Arbeit für Glitzersteine“	HR. Huwiler „Der Tänzer“	A. Leumann „Der Bildhauer“
2008	Mees / Hopkins / Plessl „Auf den Spuren des roten Löwen“	A. Leumann / E. Preisig „Palingenia longicauda (Olivier)“	A. Stocker „Dr. hc. Messikommer“
2009	HP. Ortner „Namibia...“	E.+H. Tscherrig „Neubedachung in Gondo-Zwischbergen“	W. Haaga „Tabak bauen vor den Toren der Stadt“
2010	HP. Ortner „Nach der Regenzeit“	HR. Huwiler „Der Holzsteg, ...ein Jahrhundert Werk“	R. Brunner „Nagli“

¹⁾ ab 2002 neue Regelung der Preisvergabe für Wettbewerbe. (Gold, Silber, Bronze und Diplom)

12.3 Regio 3 - Auszeichnungen der ZOFA-Autoren

Jahr	Name	Regio 3 - Auszeichnung	Film-Titel
1985	W. Brändli	Bronze	„Die Wetterküche“
1987	in St. Gallen: 4 ZOFA-Filme, Film „Made in Switzerland“ von H. Romer kam weiter zum Nationalen Wettbewerb	–	–
1988	W. Brändli	Bronze	„Unternehmen Andromeda“
1989	Ida und Kurt Knupp	Diplom	„Naturvölker, Erben der Steinzeit“
1990	H. Romer B. Wörner	Silber Bronze	„Zahnräder“ „Im Land der Sherpa“
1991	H. Romer H. Romer W. Brändli A. Stocker	Silber Diplom Diplom Diplom	„Baumeister des Wohlklangs“ „Feuer frei“ „Guete Flug“ „WMB 1988“
1992	H. Romer	Silber	„Tränen in Schwarz“
	HP. Ortner	Bronze	„Sahara“
1993	J. Brändli H. Romer H. Romer B. Weber B. Wörner A. Stocker	Bronze Bronze Bronze Diplom Diplom Diplom	„Partner“ „Operation Canard“ „Vom Feuer geformt“ „Jugilager 1991“ „Männerchor-Bergtour Piz Casnil“ „Can-Can“
1994	B. Wörner W. Brändli R. Fischer H. Romer B. Weber	Bronze Diplom Diplom Diplom Diplom	„Dort..., wo die Götter thronen“ „D'Neuwies-Indianer“ „Ukraine“ „Kraftpakete“ „gezügelte Kraft“
1995	F. Plessl / B. Wörner W. Gutknecht H. Romer	Bronze Diplom Diplom	„Noch höher wäre nur der Himmel“ „Auch sie haben ein Recht zu leben“ „Vo Wüeschte, schöö Wüeschte ond Schööne“

Fortsetzung 12.3 Regio 3 - Auszeichnungen der ZOFA-Autoren

Jahr	Name	Regio 3 - Auszeichnung	Film-Titel
1996	Ida und Kurt Knupp B. Wörner F. Plessl W. Brändli A. Stocker	Bronze Diplom Diplom Diplom keine Teilnahmen, Versand des Films ging irrtümlich nach Spanien	„Als wär die Zeit stillgestanden“ „...geblieben ist Erinnerung“ „Imjaste, im Schatten der Achttausender“ „Jambo Papa“ „Euro-Parade“
1997	H. Romer B. Wörner W. Gutknecht A. Stocker F. Hotz F. Hotz M. Perdrizat A. Stocker	Silber Bronze Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	„Dünn gespalten“ „Untim Sanskar“ „Als noch die "Bünzli Trucke" fuhr“ „Am Millionenbach“ „Pferderücken“ „Entlang der Jona“ „Der Schienenblitz“ „Euro Parade“
1998	HR. Wiget H. Romer Ida und Kurt Knupp A. Stocker HR. Huwiler & Team R. Mees & Team	Bronze Diplom Diplom Diplom Diplom Diplom	„Gelbes Gold vom Tor zur Hölle“ „Druck von allen Seiten“ „Vom Hochland zum Brazza“ „Meine Spurensuche“ „Träume, Gold und Edelsteine“ „Em Schüpbach Ernst siis Vermächtnis“
1999	W. Brändli B. Wörner	Bronze Diplom	„Vom Baubrett unter die Kumuli“ „Das vergessene Dorf“
2000	F. Plessl A. Stocker W. Gutknecht	Diplom Diplom Diplom	„Solo Khumbu 1996“ „Hochwasser“ „USA Golden West“
2001	HR. Wiget HR. Wiget A. Stocker HR. Huwiler	Bronze Diplom Diplom Diplom	„Die Ehe von Pele und Kamapuaa“ „Mit em Schnappesel is nööi Jahrtausig“ „Das Erbe des Lothar's“ (26.12.1999) „Habicht... Die unendliche Geschichte“
2002	HR. Huwiler H. Romer Hanna Schwarz HR. Wiget H. Romer	Bronze Diplom Diplom Diplom Diplom	„Hans Zbinden – Künstler“ „Schatten der Vergangenheit“ „Bilanz - in Farbe“ „Alltägliches aus Sri Lanka“ „Qualität am Laufmeter“
2003	W. Brändli R. Mees/HR. Huwiler/F. Plessl V. Malacrida H. Romer	Bronze Diplom Diplom konnte nicht teilnehmen, weil „Chemie-Film“!?!)	„80° Nord“ „Faustsaga“ „Mission Wettersäule“ „Venedig La Serenissima“
2004	Ida Knupp & Team	Bronze =>geht an swiss.movie	„De Devislizüüg“
2005	HR. Huwiler A. Leumann & Team W. Brändli M. Erb Ida Knupp & Team R. Mees & Team	Bronze Bronze Diplom Diplom Diplom Diplom	„Die Edelkastanie“ „Auf's Holz gespannt“ „Water Ways in Patagonien“ „Alte Kameraden“ „Funken und Hammerschlag“ „Heiliger Ambrosius“
2006	HR. Huwiler A. Leumann & Team	Silber Diplom	„Verwandlungskünstler“ „Drei Stück Kupfer“
2007	HR. Huwiler A. Leumann / R. Brunner W. Brändli HR. Wiget	Bronze Diplom Diplom konnte nicht teilnehmen, da HDV noch nicht möglich war	„Fruchtig frisch...“ „De Windemacher“ „Hoch auf dem gelben Wagen“ „Felssturz am Eiger“
2008	HR. Huwiler HR. Wiget A. Leumann	Bronze Bronze Diplom	„Der Tänzer“ „Harte Arbeit für Glitzersteine“ „Der Bildhauer“
2009	R. Mees/A. Hopkins/F. Plessl A. Leumann/E. Preisig M. Erb	Diplom Diplom =>geht an UNICA Diplom	„Auf den Spuren des roten Löwen“ „Palingenia longicauda“, (Eintagsfliegen) „Foyne“
2010	HP. Ortner W. Haaga	Diplom Teilnahmebestätigung	„Namibia...“ „Tabak bauen vor den Toren der Stadt“
2011	HR. Huwiler Natalie Streiff HP. Ortner R. Brunner	Teilnahmebestätigung =>Selektion an swiss.movie, Olten Teilnahmebestätigung Teilnahmebestätigung Teilnahmebestätigung	„Der Holzsteg, ...ein Jahrhundertwerk“ „Faser zu Faden“ „Nach der Regenzeit“ „Nagli“

12.4 Nationale Auszeichnungen: swiss.movie = Nichtprofessioneller Schweizer Film
 (früher SAFIT / BSFA, noch früher SFVF (Schweizerisches Film- und Video-Festival) / BSFA
 sowie SIFA-Festival und Auszeichnungen in andern Ländern)

Jahr	Name	swiss.movie (früher SAFIT / BSFA, noch früher SFVF / BSFA)	SIFA-Festival (gegründet 1970)	andere Länder / Film-Titel / Spezial-Auszeichnungen
1967	A. Stocker	Bronze		
1968	K. Bernardi / A. Stocker	Bronze		
1969	K. Bernardi / A. Stocker	Bronze		
1970	J.C. d'Hondt	Bronze		
1971	A. Stocker / H. Romer	Bronze		
1972	A. Stocker			Diplom, nationale Festspiele in Duisburg / D
1973	A. Stocker	Diplom		
1974	A. Stocker	2x Diplom		
1975	H. Romer H. Romer	Diplom Diplom		„Einzug der Gladiatoren“ „Die Hergottsgrenadiere vom Lötschental“
1976	H. Romer H. Romer A. Stocker	Bronze Bronze Silber		„I Muratori“ „Brächete“ Ehrenpreis der Stadt Lüttich / D, 1. Rang internationales Film- Festival Luxemburg
1977	H. Romer	Bronze		„Mitmenschen“
1978	A. Stocker	Diplom		
1980	H. Romer	Silber Bronze		„...weder Tag noch Stunde“ „Wilde Früchte“
1981	W. Honegger H. Romer H. Romer H. Romer A. Stocker	Bronze Diplom	Silber	„Menschen wie Du und Ich“ „Der Töpfer“ „...weder Tag noch Stunde“ internationale Filmwettbewerbe in Quebec / Kanada, Three Stars, =>höchste Auszeichnung! mit „...weder Tag noch Stunde“. Internationaler Spezial-Preis Filmfestival Costa-Brava.
1982	H. Romer H. Romer	Bronze		„Vendetta“ Sonderpreis, 1. internationale Bludener-Filmtage, mit „...weder Tag noch Stunde“
1983	H. Romer H. Romer W. Honegger	Diplom Silber, national. Kurzfilm		„Streifzug“ Diplom, Internationale Amateur- Festival Malta, mit „...weder Tag noch Stunde“ Bronze, Berlin mit „Grenze oder Gefängnis“
1984	Dr. R. Straub H. Romer H. Romer H. Romer H. Romer	Silber Diplom		... „Kurz vor zwölf“ Gold, Montafoner Amateur- Filmtage, mit „es schreit in mir“ Diplom, Danubiale Krems, mit „...weder Tag noch Stunde“ Diplom, Friedberger-Filmtage, mit „...weder Tag noch Stunde“
1985	W. Brändli H. Romer W. Honegger	Bronze Diplom		„Die Wetterküche“ „Der Kunststofftechnologie“ Grüne Schallplatte, Berlin ...

Fortsetzung 12.4 Nationale Auszeichnungen: **swiss.movie** = Nichtprofessioneller Schweizer Film

[illegible]

Fortsetzung 12.4 Nationale Auszeichnungen: swiss.movie = Nichtprofessioneller Schweizer Film

Jahr	Name	swiss.movie (früher SAFIT / BSFA, noch früher SFVF / BSFA)	SIFA-Festival (gegründet 1970)	andere Länder / Film-Titel / Spezial-Auszeichnungen
1992	H. Romer HP. Ortner H. Romer	Diplom Diplom	Silber	„Tränen in Schwarz“ „Sahara, unvergessliche Wüste“ „Baumeister des Wohlklangs“ SIFA-Wanderpreis / Preis bester Dok.-Film
1993	H. Romer H. Romer H. Romer	Bronze Bronze	<u>Gold</u>	„Operation Canard“ „Vom Feuer geformt“ „Tränen in Schwarz“ SIFA-Wanderpreis
1994	H. Romer B. Wörner	 Bronze	Silber	„Vom Feuer geformt“, SIFA-Wanderpreis „Dort... , wo die Götter thronen“
1995	H. Romer		Silber	„Zahnräder“
1996	H. Romer W. Brändli		Silber Bronze	„Druck von allen Seiten“ „Jambo Papa“
1997	HR. Wiget H. Romer	Silber	<u>Gold</u> Silber	„Gelbes Gold vom Tor zur Hölle“ „Dünn gespalten“
1998	W. Gutknecht ¹⁾ H. Romer	<u>Gold</u> , am swiss.movie- Kurzfilm-Wettbewerb	 Silber	„Modern Management“ „Vo Wüeschte, schöö Wüeschte und Schööne“
1999	W. Brändli		Bronze	„Vom Baubrett unter die Kumuli“
2000	H. Romer W. Brändli		Bronze Bronze	„Combat de Reines“ „Walder Flugträume“
2001	H. Romer		Silber	„Qualität am Laufmeter“
2002	H. Romer A. Leumann HR. Huwiler	Diplom	Bronze Bronze	„Schatten der Vergangenheit“ „KO gegen H“ „Hans Zbinden – Künstler“
2003	H. Romer HR.Huwiler / R.Mees / F.Plessl S. Haller		Silber Silber Bronze	„Venedig – La Serenissima“ SIFA-Wanderpreis „Metamorphose“ „Es war einmal...“,
2004	Ida Knupp & Team W. Brändli HR.Huwiler / R.Mees / F.Plessl A. Leumann	Diplom, golden. Drachen	Silber Silber Silber Bronze	„De Devislizüüg“ =>geht an UNICA „Water Ways in Patagonien“ „Faustsaga“ „Schönheiten beim Naschen“
2005	A. Leumann & Team A. Leumann & Team S. Haller Ida Knupp & Team HR. Huwiler W. Brändli H. Romer	Bronze Diplom Diplom	Silber Silber Silber Silber Bronze Bronze	„Auf's Holz gespannt“ „Drei Stück Kupfer“ =>Wanderpreis: Festival-Sieger! und Diplom am Grand Prix Liechtenstein „Carnevale ? Umbrellas“ „Funken und Hammerschlag“ „Die Edelkastanie“ „Lichter in der Polarnacht“ „En urchigi Stubete“
2006	HR. Huwiler A. Leumann & Team H. Romer W. Brändli	Silber	Silber, Wald / ZH Silber Silber Bronze	„Verwandlungskünstler“ „Auf's Holz gespannt“ „BUN DI Engiadina bassa“ „Wider emol wie früener“
2007	HR. Huwiler HR. Wiget A. Leumann / R. Brunner W. Brändli H. Romer	Diplom Diplom, golden. Drachen	Silber Silber Bronze Bronze Bronze	„Fruchtig frisch“ „Felssturz am Eiger“ „De Windemacher“ „Mit einer Träne im Auge“ „Klingende Automaten“
2008	HR. Huwiler H. Romer A. Leumann HR. Wiget W. Brändli	Diplom	Bronze Silber Silber Silber Bronze	„Der Tänzer“ „Alpstein“ „Der Bildhauer“ „Harte Arbeit für Glitzersteine“ „Hoch auf dem gelben Wagen“
2009	H. Romer A. Leumann		Silber Silber	„Die Pille darnach“ „Palingenia longicauda“ (Eintagsfliege)
2010	HP. Ortner H. Romer	Diplom	Silber Bronze	„Namibia...“ „Im Gschwendli z'Gonte“

¹⁾ weitere Filme von W. Gutknecht wurden an der UNICA mit Gold ausgezeichnet. (Die Anmeldung erfolgte jeweils durch den FilmClubUster).

Fortsetzung 12.4 Nationale Auszeichnungen: swiss.movie = Nichtprofessioneller Schweizer Film

Jahr	Name	swiss.movie (früher SAFIT / BSFA, noch früher SFVF / BSFA)	SIFA-Festival (gegründet 1970)	andere Länder / Film-Titel / Spezial-Auszeichnungen
2011	HR. Huwiler HP. Ortner A. Leumann H. Romer	Diplom	Silber , Wald / ZH Silber Silber Bronze	„Der Holzsteg, ein Jahrhundertwerk“ „Nach der Regenzeit“ „Nachwuchs beim Holzsteg“ „Kraftpakete“

12.5 Internationale Auszeichnungen: UNICA- und EURO-Film-Festivals

Jahr	Name	UNICA-Festival	EURO-Festival	Film-Titel / Spezialpreis
1976	A. Stocker	Diplom		
1977	A. Stocker	Diplom , UNICA-Kurzfilm-Wettbewerb in Luxembourg		
1980	H. Romer	Diplom , Baden/CH		„...weder Tag noch Stunde“
1983	H. Romer		Bronze , Zuzach/CH	„Es schreit in mir“
1984	H. Romer		Diplom , Bludenz/A	„Wilde Früchte“
1988	W. Brändli		Silber , Tilburg/D	„Unternehmen Andromeda“
1989	H. Romer I. und K. Knupp		Silber , Lana/I Bronze	„Gott lass mich rein ich habe kalt“ „Naturvölker, Erben der Steinzeit“
1990	H. Romer		Bronze , Zug/CH	„Tote Seelen“
1991	H. Romer H. Romer W. Brändli	Diplom , St.Gallen/CH	Bronze , Hockenheim/D Bronze	„Feuer frei!“ „...weder Tag noch Stunde“ „Guete Flug“
1992	H. Romer		Silber , Ahrensburg/D	„Baumeister des Wohlklangs“
1993	H. Romer		Gold , Bludenz/A	„Tränen in Schwarz“ SIFA-Wanderpreis Festival-Sieger, Goldenes Filmband
1994	H. Romer		Silber , Wald/CH	„Vom Feuer geformt“
1996	H. Romer I. und K. Knupp		Silber , Siegburg/D Diplom	„Druck von allen Seiten“ „Als wahr die Zeit stillgestanden“
1997	HR. Wiget H. Romer		Gold , Ahrensburg/D Silber	„Gelbes Gold vom Tor zur Hölle“ Festival-Sieger „Dünn gespalten“
1998	H. Romer		Bronze , Bad Hofgastein/D	„Vo Wüeschte, schön Wüeschte und Schööne“
1999	W. Brändli		Bronze	„Vom Baubrett unter die Kumuli“
2000	W. Brändli H. Romer		Bronze , Lindau/D Diplom	„Walder Flugträume“ „Combat de Reines“
2001	H. Romer		Silber , Zug/CH	„Qualität am Laufmeter“
2002	F. Plessl H. Romer A. Leumann		Silber , Lübeck/D Bronze Bronze	„Namibia“ „Schatten der Vergangenheit“ „KO gegen H“
2003	HR. Huwiler / R. Mees / F. Plessl H. Romer		Silber , Passau/D Silber	„Metamorphose“ „Venedig La Serenissima“ SIFA-Wanderpreis
2004	Ida Knupp & Team HR. Huwiler / R. Mees / F. Plessl	Diplom , Deutschland	Silber , Bludenz/A Bronze	„De Devislizüüg“ „Faustsaga“
2005	Ida Knupp & Team W. Brändli HR. Huwiler H. Romer A. Leumann & Team S. Haller		Silber , Lindau/D Bronze Bronze Bronze Bronze Diplom	„Funken und Hammerschlag“ „Lichter in der Polarnacht“ „Kastanien Poesie“ „En urchigi Stobete“ „Drei Stück Kupfer“ Spezialpreis von der Stadt Lindau / D; für ein altes Handwerk „Carnevale ? Umbrellas“ Spezialpreis von der Stadt Lindau / D; für ein aussergewöhnliches Stadtbild

Fortsetzung 12.5 Internationale Auszeichnungen: UNICA- und EURO-Film-Festivals

Jahr	Name	UNICA-Festival	EURO-Festival	Film-Titel / Spezialpreis
2006	HR. Huwiler A. Leumann & Team W. Brändli H. Romer		Silber , Lyngby/DK Silber Bronze Bronze	„Verwandlungskünstler“ „Auf's Holz gespannt“ „Wider emol wie früener“ „BUN DI Engiandina bassa“
2007	HR. Wiget		Silber , Lübeck/D	„Felssturz am Eiger“
2008	HR. Wiget H. Romer A. Leumann		Silber , Westerborg/D Bronze Bronze	„Harte Arbeit für Glitzersteine“ „Alpstein“ „Der Bildhauer“
2009	A. Leumann / E. Preisig H. Romer	Bronze , Polen	Silber , Bad Zuzach/CH Bronze	„Eintagsfliegen“ („Palingenia longicauda“) „Die Pille danach“
2010	HP. Ortner H. Romer		Bronze , Passau/D Diplom	„Namibia...“ „Im Gschwendli z'Gonte“
2011	A. Leumann R. Brunner F. Hofmann HR. Huwiler HP. Ortner		Silber , Westerborg/ D Bronze Bronze Bronze Bronze	„Nachwuchs am Holzsteg und Seedamm“ Spezialpreis: Eindrucksvoller Tierfilm „Nagli“ „Ziegenhirtin“ „Der Holzsteg, ein Jahrhundertwerk“ „Nach der Regenzeit“

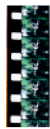
13. History betreffend Chemiefilm-Material und Video-Technik

13.1 History vom Chemiefilm-Material (Kurz-Fassung, ohne Anspruch auf technische Vollständigkeit)

N8 Amateur-Format



Normal-8
„ungesplittet“



Normal-8
„gesplittet“

N8 = Normal 8. Ein sogenannter „Umkehrfilm“. Erhältlich waren kleine Filmrollen mit 7.5 Metern unbelichtetem Film in 16mm Breite. In den Kopieranstalten wurden die belichteten Filme halbiert (gesplittet) und zusammengeklebt. Auf kleinen 15 Meter-Filmspulen wurde das Material zurückgesandt.

Epoche: 1932 bis ~1980 (Einführung durch Kodak)

S8 Amateur-Format



Super-8



S8 = Super 8. Ein 8mm-Film-Kassetten-System. Ausgangsmaterial: ein halbiertes (gespaltener) 16mm-Film mit **kleinerer Perforation** und dadurch um ca. 36% **grösserer Bildfläche** als beim N8-Film. Einführung: 1965, eine Erfindung von Kodak-USA. 1973 stellte Kodak die **S8-Film-Kassette mit Tonspur** vor. Kameras für S8-Direkt-Ton gab es ab ca. 1975 / 76.

Epoche: 1965 bis ~2010 (Einführung durch Kodak)

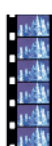
PS: zur Zeit käufliche S8-Film-Kassetten, Stand 11. Mai 2011:

- Kodak **Kodachrome** 40 Type A, 9.95 Euro. (käuflich: Ja, aber **Entwicklung bei Kodak: Nein**).
- am **31.12.2010** wurde in der Kodak-USA die S8-Entwicklung für **Kodachrome**-Filme für immer **eingestellt**.
- Tageslichtfilme: Kodak **Ektachrome** 100D, (vorher 64T) und Wittner Chrome V50D.
- **Entwicklung von Ektachrom 64T, 100D + Fujichrome 50D** bei „Graficolor AG Bern“.
<http://www.graficolor.ch/kontakt.html>

DS8 Amateur-Format



Doppel-Super-8
„ungesplittet“



Doppel-Super-8
„gesplittet“

DS8 = Doppel-Super 8. Ein sogenannter „Umkehrfilm“. Erhältlich waren Filmrollen mit 30 Metern unbelichtetem Film in einer Breite von 16mm. In den Kopieranstalten wurden die belichteten Filme halbiert (gesplittet) und zusammengeklebt. Auf 60 Meter-Filmspulen wurde das Material zurückgesandt. Es gab sehr wenige DS8-Kamera-Fabrikate. Vielfach wurden BOLEX-N8-Kameras umgebaut. Die Projektion erfolgte mit S8-tauglichen Filmprojektoren.

Epoche: ~1974 bis ~2010; Hochblüte / Zenith: 1974 bis ~1980

Single 8 Amateur-Format



Single-8



Single 8 ist ein 8mm-Kassetten-System der Firma Fuji-Japan. Ein Konkurrenz-Produkt zu den S8-Kassetten von Kodak, d.h.: gleiche Perforation und ~gleiche Bildfläche, Träger aus Polyester. Die relativ schmale Filmkassette erforderte eigens dafür hergestellte Kameras. Die Projektion erfolgte mit S8-tauglichen Filmprojektoren.

Epoche: 1965 bis ~2007 (Einführung durch Fuji)

9.5mm Amateur-Format



9.5-mm

9.5mm war weltweit das erste Amateur-Filmformat. Ein Filmsystem mit grösster Ausnützung betreffend Bildfläche. **Die Perforation wurde in der Mitte des Films, zwischen den Bildflächen angebracht.** Obwohl einige eigenständige 9.5mm-Filmklubs existierten, blieb dieses Filmsystem in der Minderheit. Kamera- und Projektoren-Hersteller waren „dünn“ gesät.

Epoche: 1922 bis ~2010 (Einführung durch Pathé-Frères)

16mm Ein „Profi- und Semi-Profi-Format“.



16-mm



Super-16-mm



16-mm-Rohfilm
mit doppelseitiger
Perforation

16 mm und **Super 16mm** sind Schmalfilm-Filmformate, die weltweit für Fernsehproduktionen / Dokumentationen und Low-Budget-Filme genutzt wurden und werden. Für kommerzielle Vermarktung wird das Material auf 35-mm-Film vergrößert (Blow-up), damit es mit in Kinos üblichen Projektoren vorgeführt werden kann. Seit der Jahrtausendwende wird 16-mm-Film zusehends durch digitale Aufzeichnungen ersetzt.

Das Format wurde 1923 von Kodak als (teures!) Amateurfilmformat eingeführt, fand jedoch bald als Alternative zum 35-mm-Kinostandard Verbreitung. Schlechtere Auflösung und gröberes Korn wurden dabei zugunsten der weit geringeren Produktionskosten in Kauf genommen. Das Material wird hergestellt mit **einseitiger** Perforation (single edge), immer links von der Schicht her gesehen, und **doppelseitiger** Perforation (double edge).

Ab Mitte der 1980er Jahre wurden Dokus sowie auch Spielfilme hergestellt. Auch heute noch werden teilweise TV-Serien und Fernsehfilme auf **Super-16mm** gedreht.

13.2 History betreffend Video-Technik (Amateur- und Semi-Profi-Bereich)

Die magnetische Bildaufzeichnung (MAZ) begann schon 1944, als Alexander M. Poniatoff aus Kasachstan mit einigen Technikern eine Firma namens «Ampex» gründete. **Das Unternehmen begann 1952 mit der Entwicklung von Videogeräten.** Bei der magnetischen Bildaufzeichnung –wie bei der Audio (Ton)-Aufzeichnung– wären äusserst hohe Bandgeschwindigkeiten erforderlich gewesen. Ampex hat schon damals die hohe Bandgeschwindigkeit aufgehoben und durch eine entsprechende Relativgeschwindigkeit ersetzt, indem die Aufzeichnungsspuren schräg zur Laufrichtung gelegt wurden, d.h. die sogen. Aufnahme-/Wiedergabeköpfe sind auf einer rotierenden Trommel angebracht worden.

In der Folge der technischen Entwicklungen sind dann auch bald Systeme für den halbprofessionellen und „Amateur“-Bereich hervorgegangen.

VCR

Video Cassette Recording

Von Philips **1971**. Merkmal: Zwei übereinander liegende Spulen. Aufnahmezeit zuerst 30, etwas später 60 Min.

SVR

Super Video Recording

Von Grundig. Abgeleitet vom Philips-VCR-System. Aufnahmezeit erstmals 4 Std. !

Video 2000



Von Philips und Grundig gemeinsam neu entwickeltes System mit Wendekassette (das Band wurde auf der halben Breite bespielt, dadurch konnte die Kassette gewendet werden). Dieses an sich technisch hochstehende System hat den Konkurrenzkampf mit dem etwa gleichzeitig erschienen VHS-System leider nicht lange überlebt. (u.a. wegen Marketing-Fehlern).

13.2.1 Weitere analoge Video-Systeme, „Kassetten-Formate“

U-matic

U-matic ist ein von Sony im Oktober **1969** vorgestelltes Video-Kassetten-Format. Die Markteinführung erfolgte im September 1971.

Betamax



Betamax ist ein von Sony in den siebziger Jahren entwickeltes Halbzoll-Magnetbandsystem zur Aufzeichnung von analogen Video- und Audiosignalen. Betamax wurde für den Endverbrauchermarkt entwickelt und erschien **1975** erstmals in den USA und Japan auf dem Markt (Kassetten-Aufnahmekapazität: 3 Std. 20 Min.). Die Einführung in der Bundesrepublik Deutschland erfolgte 1978. Betamax-Anbieter waren Sony (Systementwickler), Fisher, NEC, Sanyo, Toshiba und Wega.

Betamax konnte sich im Formatkrieg gegenüber VHS von JVC nicht durchsetzen.

Betamax war zudem ein Politikum. Filmproduktionsgesellschaften wollten nicht, dass sich Privatpersonen selbst Filme kopieren könnten. Zu den langwierigen Rechtsstreitigkeiten gehörte auch das sogenannte Betamax-Urteil von 1984 in den USA, welches Sony von dem Vorwurf, der Schwarzkopiererei Beihilfe zu leisten, freisprach. Dieses Urteil hat mit dem Aufkommen von Musiktauschbörsen im Internet neue Bedeutung erlangt. Der Produktionsstopp für die letzten Sony-Betamax-Geräte EDV-9000 und SL-200D wurde am 27. August 2002 bekanntgegeben. Bis dahin verkaufte Sony insgesamt weltweit 18 Millionen Betamax-Abspielgeräte, davon 4 Millionen in Japan.

VHS



Video Home System

Ein von Firma JVS (Victor Company of Japan) entwickeltes analoges Aufzeichnungs- und Wiedergabe-System, welches zuerst **1978** in Japan auf den Markt gebracht wurde. Die Kassette beinhaltet ein Tonband mit einer Breite von 1/2 Zoll (1.27cm). Die Laufzeiten variieren von 0.5 bis 5 Stunden. (PAL).

VHS-C



VHS-C-Kassette
mit Adapter

Video Home System Compact

Dieses System beinhaltet ein kleineres Kassettenformat für das VHS. **Es wurde von JVC entwickelt, um kleinere Camcorder bauen zu können**, da das herkömmliche Kassettenformat dafür zu sperrig war. Das neue Videobandformat wurde **1983** zusammen mit dem ersten Camcorder von JVC präsentiert. Das Magnetband ist wie bei einer herkömmlichen VHS 12,7 mm breit, mittels eines mechanischen Adapters passen die VHS-C-Kassetten auch in den normalen VHS-Videorekorder.

S-VHS S-VHS-C

Super Video Home System

Video Home System Compact

Diese beiden Systeme besitzen ein Videoaufzeichnungsformat mit besserer Bild- und Ton-Qualität. **S-VHS** und **S-VHS-C** haben die gleichen Kassettengrößen wie VHS und VHS-C, jedoch mit dem höherwertigen, nutzbaren Magnetband.

Video8



Video 8 wurde 1985 von einigen japanischen und amerikanischen Unternehmen (vor allem Sony und Polaroid) entwickelt, um die bislang benutzten 1/2"

Videokassetten wie VHS oder Betamax im portablen Bereich zu ersetzen. Das Magnetband ist 8 mm breit und die Kassette etwa so groß wie eine Philips-Musikkassette. Die geringe Größe der Kassetten versetzte Sony in die Lage, ähnlich wie andere Unternehmen mit VHS-C, kompakte Amateur-Videokameras zu bauen.

Die Bänder hatten anfangs eine Laufzeit von 60 Minuten bei Normalgeschwindigkeit (SP), später wurden auch längere Bänder angeboten. Nachfolger von Video 8 wurde ab 1989 Hi8 und seit 1999 Digital8.

Hi8



Hi8 ist ein **1989** auf dem Markt eingeführtes analoges Videoformat als Erweiterung des bestehenden Video8-Systems. Hi8 entstand analog zum zwei Jahre vorher eingeführten S-VHS durch einige Erweiterungen aus dem bestehenden Video-8-System. Insgesamt liegt die Qualität von Hi8 deutlich über der von VHS und Video8, kann jedoch in der Praxis nicht ganz mit S-VHS mithalten. Hi8-Kassetten sind von der Bauform her identisch mit Video8-Kassetten und können auch als solche verwendet werden, beinhalten jedoch ein hochwertigeres Band mit einer höheren Magnetpartikeldichte sowie ein

Kennloch auf der Unterseite, anhand dessen Hi8-Geräte die Kassette identifizieren und auf den Hi8-Modus umschalten. Die Bandgeschwindigkeit und somit die Laufzeit der Kassetten ist bei Video8 und Hi8 identisch. Hi8 ist abwärtskompatibel zu Video8, d.h. alle Hi8-Geräte können auch Video8 aufzeichnen und wiedergeben. Umgekehrt ist dies jedoch nicht möglich. Mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Videosysteme wie Digital-8 DV und DVD verschwand Hi8 Anfang der 2000er Jahre vom Markt.

13.2.2 Digitale Video-Systeme, „Kassetten-Formate“

Digital Video (DV) ist der **Oberbegriff für den DV-Standard**, der **1994 / 96** eingeführt wurde. Bereits 1999 gab es eine Vielzahl von Produkte-Herstellern. Es umfasst folgende Kassettenformate:

- a) Amateur- / Semi-Profi-Formate: DV, MiniDV, Digital8 und HDV
- b) Professionelle-Formate: DVCAM (Sony), DVCPro (Panasonic),
DVCPro50 und DVCProHD (Panasonic).

MiniDV Das zur Zeit am häufigsten angewendete Video-System im Amateur-Bereich. Stand: Mai 2011



Für amateur- und semiprofessionelle Anwendungen hat sich die MiniDV durchgesetzt, welche ein nahezu gleiches Datenformat wie DV hat. MiniDV-Kassetten werden in Kapazitäten von 60/90 (60 Minuten Standard Play / 90 Minuten Longplay) und 80/120 (80 Minuten Standard Play / 120 Minuten Longplay) angeboten, wobei von der Verwendung letzterer aufgrund des dünneren und damit empfindlicheren Bandes im Allgemeinen abgeraten wird. Die Kassetten sind (auch auf die Spielzeit aufgerechnet) weitaus günstiger als die ungefähr doppelt so großen Standard-DV-Kassetten, die nur im semi-professionellen und professionellen Bereich eingesetzt werden.

Digital8



Digital8 ist eine digitale Weiterentwicklung der Produktlinie Video8/Hi8. Dabei werden dieselben Kassetten wie für die analogen Vorgänger verwendet und man nutzt ebenfalls den üblichen DV-Codec. Die Einführung der Digital8-Technik erfolgte **1999**. Das Digital8-Format verwendet die herkömmlichen Hi8-Bänder, dabei nutzt Digital8 für Aufnahme wie Ausgabe dasselbe Datenformat wie DV. Manche Geräte können auch auf günstige Video8-Kassetten digital aufzeichnen (bzw. ist dies mit einem Trick auch mit Geräten möglich, die dies nicht ausdrücklich unterstützen), wovon allerdings abgeraten wird, da Video8-Kassetten aufgrund des minderwertigen Bandmaterials nicht immer in der Lage sind, die hochfrequenten digitalen Signale fehlerfrei zu speichern, was zu häufigen Dropouts und einer insgesamt verkürzten Lebensdauer führt.

HDV, MiniHDV High Definition Video (kurz HD-Video oder HDV), **ist der Oberbegriff für hochauflösende digitale Videoformate**. Der Begriff stellt –neben der aktuellen 3D-Technik– die aktuelle Entwicklungsstufe in der Videotechnik dar und löst seit seiner Einführung immer stärker den seit Mitte der 1990er Jahre etablierten Digital-Video-Standard ab. „**HDV**“ **ist ein Videoformat für gehobene Amateur- und Unternehmens-Ansprüche**, das jedoch aus Kostenerwägungen vermehrt Einzug in das professionelle Broadcast-Segment hält, genau wie es seinerzeit bei DV der Fall war.

Erläuterungen: Unterschied zwischen HDV und HD:

HDV ist eine Kompressionsart, (wie AVC-HD, HDCam etc.). HD ist ein technischer Standard.

HD-Filme lassen sich nicht wie eine normale DVD speichern. Dafür braucht es einen Blue-Ray Brenner sowie Player. Die Speicherung der Videos als Daten auf der DVD ist aber kein Problem.

HDV Filme sind ziemlich genau gleich groß wie normale DV Filme. Beide laufen auf 25Mbit/s.

Die Formate unterscheiden sich jedoch in der Kompression. DV basiert auf einer normalen Intraframe-Kompression, sprich jedes Bild wird einzeln genommen und komprimiert. HDV dagegen basiert auf einer Interframe-Kompression und einem MPEG2-Derivat - eine Gruppe von 12 Bildern wird genommen und ineinander komprimiert. Die Vorteile von HDV sind, dass 4 mal mehr Bildinformationen in die gleiche Datenmenge kommen. Der Nachteil ist aber, dass es gerade in bewegten Bildern zu Bildfehlern kommen kann.

Zusammengefasst lässt sich sagen: HDV arbeitet mit der gleichen Videodatenrate wie DV, also mit maximal 25 Mbps. Durch die veränderte Form der Kompression erreicht aber HDV eine insgesamt höhere Bildqualität als DV, was die Zeilenzahl betrifft.

13.2.3 Digitale „bandlose“ Video-Systeme, „Chip-Formate“

AVCHD Advanced Video Codec High Definition

Dies ist ein digitales Aufzeichnungsformat für die bandlose Aufzeichnung.

Der Standard Advanced Video Codec High Definition wurde gemeinsam von den Unternehmen **Matsushita (Panasonic)** und **Sony** entwickelt, und am **11. Mai 2006** vorgestellt. Die beiden Unternehmen halten auch die Rechte an AVCHD als Markenzeichen. Am **13. Juli 2006** wurde der Beginn der Lizenzvergabe angekündigt. Das Format wird aktuell auch von **Canon** unterstützt. Die Lizenzen wurden für Aufnahme- und Wiedergabegeräte, sowie für Software vergeben.

AVCHD Lite

Einige führende
Camcorder-
Hersteller:



weitere:
- JVC
- Samsung
- Toshiba

Der am **27. Januar 2009** vorgestellte Standard **AVCHD Lite** entspricht in allen Spezifikationen dem AVCHD-Standard – mit der einzigen Einschränkung, dass er sich für Videoaufnahmen nur auf das Zeilenformat mit 720 Zeilen (720p) beschränkt und somit bei Videoaufnahmen das Zeilenformat 1080i nicht unterstützt. AVCHD Lite ist zunächst nur für Camcorder und Digitalkameras vorgesehen, deren Videoaufnahmen auf jedes Wiedergabe- oder Aufzeichnungsgerät, das dem AVCHD-Standard entspricht, übertragen werden können.

Wer privat gern videografiert und seine Aufnahmen auch selbst schneiden möchte, sollte unbedingt das AVCHD Lite-Format ins Auge fassen. Dieses Format lässt sich gegenüber AVCHD als FullHD mit 1920×1080 Pixel relativ leicht bearbeiten.

Sony, Panasonic und Canon haben **2006** erste AVCHD-Camcorder auf den Markt gebracht. Auch **Blu-ray-Spieler** (Blue-Ray) unterstützten dieses Format in der Regel. Dabei werden nicht nur selbsterstellte **Blu-ray-Discs** (BD-R/RE), sondern auch Filme auf DVD-Rohlingen akzeptiert, die sogenannte **Mini-Blu-ray** oder auch AVCHD-Disc. Die Daten sind im Universal Disc Format (UDF) Version 2.5 oder höher auf den Discs gespeichert. Dies kann zu Leseproblemen auf PCs führen, da erst ein entsprechender UDF-Treiber installiert werden muss, bevor die Discs lesbar sind (gilt zur Zeit für Windows XP und Linux).

Quellen-Nachweis:

Die Chemiefilm-Bilder und die Video-Technischen-Daten stammen mehrheitlich aus diversen Wikipedia-Veröffentlichungen. (o. g. Angaben haben keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit).

Video-Kassetten-Bilder: <http://www.magnetbandmuseum.info/die-minidv-kassette.html>

14. Vergangenheit / Gegenwart / Zukunft

Gedanken zum Thema „Chemiefilm- und Video-Zeitalter“

Im Chemiefilm-Zeitalter stand primär folgende Frage im Vordergrund:

„Mit welchem **Film-Projekt** bist Du momentan beschäftigt?“

Seit dem Beginn des Video-Zeitalters lautet die Frage häufig:

„Mit welcher **Video-Technik** bist Du momentan beschäftigt?“

Die kreativen Aktivitäten werden durch den schnelllebigen technischen Fortschritt bei vielen Autoren zur sekundären Angelegenheit. Nicht wenige stellen das Filmschaffen völlig ein und beschäftigen sich vollumfänglich mit rein technischen Themen. Sie haben ein neues Hobby entdeckt, sind technisch immer auf dem neusten Stand, wissen über alle Neuheiten Bescheid und sind keiner Kritik von Juroren ausgesetzt. Ihr Fachwissen animiert und fördert die Filmschaffenden.

Mit vereinten Kräften können so von Filmautoren interessante und technisch ausgereifte Projekte mit Erfolg und Zufriedenheit realisiert werden.

Gespannt warten alle auf neue Film- und Video-Produktionen.

Ist „meine“ auch dabei...?

Zitat: „Filmschaffende wünschen sich Zuschauer, Zuschauer wünschen sich Filmschaffende“.

15. Filmklubs mit denen in den vergangenen 50 Jahren Kontakte bestanden

Baden-Wettingen	Film- und Video-Club Baden-Wettingen	FVC Baden-Wettingen
Basel	Club der Basler Film- und Video-Autoren	CBFA-Basel
Dietikon	Film- und Video-Autoren Dietikon	
Rapperswil	Amateur-Filmclub Rapperswil-Jona	AFC-Rapperswil-Jona
Rheintal	Rheintaler Film- und Videoclub	rfdc-Rheintal
Schaffhausen	Videofilmklub Schaffhausen	
Seetal	Film- und Videoclub Seetal	FVC-Seetal
St. Gallen	Club der Film- und Video-Amateure St. Gallen	cfva-St. Gallen
Thurgau	Oberthurgauer Video- und Filmamateure, Amriswil	OVF-Ober-Thurgau
Uster	FilmClubUster	FCU-Uster
Wald	Walder Amateur-Filmer	WAF-Wald
Winterthur	Film- und Video-Autoren Winterthur	FVAW-Winterthur
Zug	Zuger-Film- und Video-Amateure	ZFVA
Zürich	Amateur-Film- und Video-Klub Zürich, (Patensektion vom ZOFA)	AFZ-Zürich
Zürich	Vereinigung Zürcher Film- und Video-Amateure	VZFA-Zürich
Fürstentum Liechtenstein	Film- und Video-Club Liechtenstein	FVC / FL
Deutschland	Darmstädter Filmklub / D (Film-Austausch: am 11.03. in D, am 15.03.2005 im ZOFA). „Karlsruher Filmgemeinschaft EV“ / Deutschland (Besuche: 1969 und 1980 / 1982)	
Italien	Filmamateure Bozen / Italien (Besuche: 1970 in Bozen, 1971 im ZOFA).	

16. Nachwort

Verfasser: Max Rüegg (Ehrenmitglied, Vizepräsident 1981 bis 1986, Präsident 1987 bis 1993, Klubmitglied seit 1974).

Ich habe mit bestem Wissen und Gewissen intensiv recherchiert und die ZOFA-Vereinsgeschichte in dieser Broschüre möglichst wahrheitsgetreu dargestellt. Sollte festgestellt werden, dass wichtige Anlässe / Events nicht erwähnt oder nicht korrekt wiedergegeben sind, so bitte ich um Verständnis. Ich möchte mich auch bei denjenigen Personen entschuldigen, die vieles für den Filmklub geleistet haben, aber nicht namentlich aufgeführt sind.

Ein ganz spezieller Dank geht an Bruno und Gisela Eugster, welche in aufwändiger Arbeit die ZOFA-Vereinsgeschichte von 1961 bis anfangs 2007 auf einer CD (DVD-R) unter der Bezeichnung „ZOFA-History 1961–2007“ festgehalten haben. Dank ihrer Zusammenstellung wurde mein zeitlicher Aufwand für das Recherchieren stark reduziert. Auch speziell danken möchte ich Arthur Stocker. Seine Broschüre, welche er zum 25. ZOFA-Jubiläum erstellt hatte, war für mich sehr hilfreich.

Herzlichen Dank auch an alle ehemaligen und zur Zeit „klubaktiven“ Personen, welche mir viele Informationen zur ZOFA-Vereinsgeschichte –mündlich oder schriftlich– übermittelt hatten.

Wetzikon / Wald ZH, 09. Juli 2011

17. Sponsoren

Die nachfolgende Aufstellung enthält Eingänge, welche **vor dem Druck** dieser Festschrift gemeldet wurden.

Banken, Firmen, Gemeinden, Institutionen:

Antiquarische Gesellsch. Wetz.	8620 Wetzikon	Gemeinde Wetzikon	8620 Wetzikon
Buchmann Direct Electronics AG	8304 Wallisellen	J. Grimm AG Transporte u. Entsorgung	8618 Oetwil a. S.
Druckerei Sieber AG	8340 Hinwil	Kiwanis Club Zürich.-Oberland	8620 Wetzikon
filmfix.ch Film- u. Video-Digitalisierung	8880 Walenstadt	Merlin Production GmbH Multimedia	9545 Wängi TG
Garten-Center Ernst Meier AG	8635 Dürnten	Sony Center Ostschweiz, kuga ag	9500 Wil SG
Gemeinde Hinwil	8340 Hinwil	ZKB Marktgebiet Oberland	8620 Wetzikon

Klubmitglieder:

Hitz Dieter, Dr.	8620 Wetzikon	Tscherrig Esther u. Hermann	8335 Hittnau
Hofmann Enrica u. Fritz	8618 Oetwil a. S.	Ullmann Hanspeter	8630 Rüti
Landau Roswitha u. Werner	8624 Grüt-Gossau		
Leumann Lisbeth u. Alfred	8645 Jona SG		
Meyer Richard, Dr.	8620 Wetzikon		
Nübel Wolfgang	8704 Herrliberg		
Stocker Arthur	8624 Grüt-Gossau		

Diverse, d.h. ohne Namensnennung, Anzahl: 1

